



SOLTECH
FUGENLOS GLÜCKLICH
www.soltech.ch

IT | Telefonie | Software | Security | Netzwerk

NETKUM
the secure solution

QR Rechnung

WIR SIND READY, UND SIE?
SelectLine Business Software
(scan mich)



Nr. 7 | 20. Februar 2020 | T 027 948 30 30 | www.1815.ch | Auflage 42 514 Ex.

Giammarresi betrogen

Autorin Conny Giammarresi wurde von ihrer Verlegerin um die Tantieme für ihr Buch in der Höhe von 20000 Franken geprellt. **Seite 3**

Neues Wahlsystem

In der Gemeinde Täsch will man das System für die Gemeinderatswahlen ändern. Dafür werden Unterschriften gesammelt. **Seite 5**

Letzter Schlüssel

Heute Abend übergibt Louis Ursprung zum letzten Mal den Schlüssel zur Stadt an den Türkenbund. Das Interview auf **Seiten 14/15**

« **Bodenmann vs. Freysinger** »
Seite 7 »»



FOTO LEUKERBAD TOURISMUS

Wer profitiert von den «Snow Days»?

Region Der Kanton will mit den «Snow Days» den Schneesport im Wallis fördern. Jedoch ist noch unklar, wer in welcher Form von den geplanten kantonalen Subventionen profitieren kann. Die Hintergründe auf **Seiten 12/13**

Doppelt profitieren.

1 Jahr TV + TV von LG geschenkt.
TV, Festnetz und Internet
inkl. Digitalanschluss ab CHF 49.–



1 Jahr TV-Abo geschenkt.*
TV von LG 55" UHD 4K geschenkt.*

QUICKLINE

* Weitere Infos unter valaiscom.ch/tv

valais.com

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-GLIS / Naters / Östlich Raron	0900 144 033
Grächen / St. Niklaus / Stalden	0900 144 033
Goms	
Dr. R. Gischtig	027 971 26 36
Leuk / Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Bieler / Dr. Cristiano	027 967 44 77

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
<small>(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)</small>	
Brig-GLIS / Naters	0848 39 39 39
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Vital	027 967 67 77

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
<small>(Fr. 3.60/Min.)</small>	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Bestattungen Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
	079 221 11 31
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 30
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
22. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF, 2019-2)
42 514 Exemplare



Die Unia ist eine dynamische und erfolgreiche Gewerkschaft mit mehr als 200 000 Mitgliedern. Für unsere Sektion Oberwallis suchen wir aufgrund Pensionierung des Amtsinhabers

eine/n stellvertretende/n Regionalsekretär/in (100%) für die Leitung der Unia Sektion Oberwallis

Eintritt nach Vereinbarung

Ihre Aufgaben

- Leitung der Sektion Oberwallis
- Partizipative Teamführung
- Steuerung der Rechtsfallbearbeitung zwischen Sektion und Fachabteilung
- Planung und Umsetzung von gewerkschaftlichen Kampagnen
- Aufbau und Betreuung von Vertrauensleuten und Gruppen
- Aktive Mitgliederwerbung und -betreuung im Aussendienst
- Politische Vertretung der Sektion nach aussen
- Kooperation und Mitarbeit bei regionalen Projekten und Aufgaben
- Einsitz in der regionalen Geschäftsleitung

Ihr Profil

- Führungserfahrung NGO
- Qualitäts- und prozessorientiertes Arbeiten
- Sehr gute Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten
- Eigeninitiative und Durchsetzungsfähigkeit
- Hohe Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und Beweglichkeit
- Fähigkeit, ein Team zu motivieren und zu besonderen Leistungen zu führen
- Vernetzte Denkweise
- Überzeugendes Auftreten
- Engagement in gewerkschaftlichen, politischen und sozialen Fragen
- Gutes Netzwerk in der Region
- Deutsch in Wort und Schrift
- Gute Französischkenntnisse
- Kenntnisse mindestens einer Migrationssprache erwünscht (Italienisch von Vorteil)

Unser Angebot

- Interessante, selbstständige, abwechslungsreiche Tätigkeit
- Gute Entlohnung und sehr gute Sozialleistungen
- Breite Aus- und Weiterbildungsangebote

Wir freuen uns auf Ihr komplettes Bewerbungsdossier in schriftlicher Form an folgende Adresse: Unia Region Wallis, Herr Jeanny Morard, Regionalsekretär, rue de la Dt-Blanche 9, Postfach 2190, 1950 Sitten 2 Nord oder in elektronischer Form an jeanny.morard@unia.ch bis am **15. März 2020**.

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Eine

2½-Zi-Wohnung

möbliert, 4. Stock
ruhige Lage, mit Parkplatz
Litternaweg 8 in 3930 Visp
Ab 1. März zu vermieten, Miete
Fr. 1000.– pro Monat ohne NK
Tel. 079 409 03 06

Valais
Wallis

CARITAS hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

PC-Konto 19-282-0

fasnacht turtmann



20. Feb. Feisstä Donnerstag

13:15 Kinderumzug vom Schulhaus zum Kirchplatz, anschliessend Platzkonzert mit der Guggenmusik Labibini
19:00 Platzkonzert «bim Fritzi» Tankstelle/Eisenwaren Fritz & Urs Jäger Guggenmusik Labibini und Trichjär
20:00 Platzkonzert «bim Rest. Wasserfall» Guggenmusik Tinugejtscher, Salgesch und Guggenmusik Labibini. Anschliessend Tanz im Rest. Wasserfall

22. Feb. Bärutag

13:30 Start beim Rest. Wasserfall

23. Feb. Old Labibini

Maskenprämierung im Rest. Wasserfall

24. Feb. Gigäli Mentag

ab 11:00 Labibichoscht beim Gemeindehaus
13:45 GROSSER FASNACHTSUMZUG buntes Maskentreiben, Guggen- und Trichjärkonzerte
ab 15:30 Guggärball Labibini, Musik und Tanz im geheizten Festzelt (Füüdini und Maschhini gratis!) Gilla-Bar, Labibichällär...
Busbetrieb: 02:30 nach Susten, 03:00 nach Visp (Fr. 5.–)
Luftseilbahn: 03:00 nach Unter-/Oberems

Restaurant Wasserfall

20./21./23.* und
24. Feb. jeweils mit
«Swing mit Kurt»
(*Maskenprämierung)

Achtung «Spezialtag»

Gold-Ankauf Silber, Zinn und Uhren

Räumen Sie Ihre Schubladen.

Wir kaufen Gold und Silber in jeder Form und Silberbesteck zu den besten Preisen!

Ohrenhänger, Ringe, Ketten, Vrenelis, Zahngold, Gold- oder Silberschmuck, Gold- oder Stahlbanduhren, Armreifen usw.

Mache auch Hausbesuche.

Herr Berger, Tel. 079 459 04 99

Mittwoch, 26. Februar 2020

Restaurant Zur Mühle, Kleegärtenstrasse 1, 3930 Visp,
von 9.30 bis 16.00 Uhr

WILLISCH

Licht- und Werbetechnik



Mörel-Filet | T 027 927 13 67 | www.willisch.team

Alles in richtigen Licht

Oberwalliser Medium Giammarresi um 20 000 Franken geprellt

Brig-Glis Mit ihrem Buch «In meinem Wunderland» feierte die als Medium bekannte Oberwalliserin Conny Giammarresi ihren Einstand als Autorin. Jetzt wurde sie von ihrer Verlegerin abgezockt.

«Ich bin masslos enttäuscht darüber, dass mich meine Verlegerin übers Ohr gehauen hat», sagt Giammarresi. Dabei hatte alles so vielversprechend angefangen. Nach langem Hin und Her entschliesst sie sich vor fünf Jahren, ein Buch zu schreiben und herauszugeben. Doch der vermeintliche Traum wird für die 42-Jährige zum Alptraum.

Ein Buch voller Fehler

Der Reihe nach: Giammarresi und ihre Freundin Sonja T.*, die als Autorin und Verlegerin arbeitet, kommen vor fünf Jahren auf die Idee, ein Buch herauszugeben, das dem interessierten Leser einen Einblick in die Welt des Mediums geben soll. «Obwohl ich anfangs ein bisschen skeptisch war, habe ich damit angefangen, meine Lebensgeschichte niederzuschreiben. Das war für mich wie eine Therapie», beschreibt Giammarresi ihre Motivation für

das Buch. Schon kurze Zeit später steht die Rohfassung des Buches. Weil die Zeit drängt und die Buchvernissage kurz bevorsteht, hilft Giammarresi auch beim Lektorieren. «Die letzten drei Wochen vor der Vernissage waren sehr turbulent», beschreibt sie die hektische Zeit. Erst eine Stunde vor der offiziellen Buchvernissage bekommt sie das Buch in die Hände. «Als ich die ersten Zeilen gelesen habe, hat mich fast der Schlag getroffen. Allein im Vorwort hatten sich fünf Fehler eingeschlichen», sagt Giammarresi.

Trotzdem lässt sie sich nichts anmerken und bringt die Vernissage souverän über die Bühne. «Daheim

habe ich dann das ganze Buch durchgelesen. Dabei habe ich nicht weniger als 75 Fehler entdeckt. Zudem waren ganze Passagen meines Textes «verloren gegangen», spricht sie konsterniert. Nachdem sie ihre Freundin und Verlegerin darauf

aufmerksam macht, erklärt diese, eine Neuauflage zu drucken. Doch auch die neue Auflage entspricht nicht den Vorstellungen der Autorin. «Noch immer waren viele Fehler im Buch enthalten und der Text war lückenhaft», sagt Giammarresi. Auch bei den öffentlichen Lesungen gehen die Meinungen

der beiden Frauen auseinander. «Einmal wurde ich sogar zu einer Esoterik-Messe eingeladen, obwohl ich mich von solchen Veranstaltungen klar distanzieren», so Giammarresi.

Viel Arbeit für 500 Franken

Weil es eine grosse Nachfrage nach ihrem Buch gibt, kommt es in der Folge zu Lieferengpässen. «Als ich eines Tages bei meiner Verlegerin nach dem Grund für die Verzögerung nachfragen wollte, war sie wie vom Erdboden verschluckt. Ich hatte keine Bücher mehr und für meine Arbeit gerade mal 500 Franken im Sack», sagt sie konsterniert. Wie viel Geld sie insgesamt verloren hat, darüber mag Giammarresi nur spekulieren. «Zieht man den ganzen Aufwand in Betracht, sind es sicher rund 20 000 Franken.» Trotz der schlechten Erfahrung – ganz aufs Schreiben verzichten will Giammarresi auch in Zukunft nicht. «Ich werde in nächster Zeit in den sozialen Medien einen neuen Roman in Form einer Fortsetzungsgeschichte veröffentlichen und bin gespannt, wie mein Publikum darauf reagieren wird.» ■

Walter Bellwald



Traurig – Conny Giammarresi wurde um viel Geld betrogen.

Der RZ-Standpunkt

«Snow Days» – die Zeche zahlt der Steuerzahler



Thomas Allet
Redaktor

t.allet@mengisgruppe.ch

Es steht ausser Frage, die Schneesporthage – zu meiner Zeit waren dies Skinachmittage sowie Schülerrennen im Torrentskigebiet – hinterlassen bei den Kindern so manch bleibende Erinnerung. In Elternkreisen wird von Anekdoten berichtet, was man auf dem Weg zu den Skigebieten alles erlebte, welche wildesten Fahrten auf und neben den präparierten Pisten hingelegt wurden und welche Missgeschicke einem an den Skiliften passiert sind. Kurzum: Die Schneesporthage führen uns Eltern gedanklich zurück in die «guten» alten Zeiten.

Wer sich aber vom verklärten Blick über den damaligen Skisport löst, stellt bald mal fest, dass auch damals nicht alles gratis war und dass unsere Eltern für alles aufkommen mussten. Eine Finanzierung durch die Gemeinde oder den Staat – Fehlanzeige. Mit dem Bundesgerichtsurteil zur «Unentgeltlichkeit der obligatorischen Schulzeit» scheint sich das Blatt nun gewendet zu haben. So muss die öffentliche Hand seit diesem Schuljahr pro

Schüler jährlich 300 Franken an Unterrichtsmaterial und ausser-schulische Aktivitäten beisteuern – so auch für die Skisporttage. Dass dieses Budget nicht ausreicht, ist inzwischen ein offenes Geheimnis. Diskussionen bei den nächsten Urversammlungen sind somit gewiss.

Mit den «Snow Days» will der Kanton den Gemeinden nun unter die Arme greifen (siehe Artikel Seiten 12 und 13). Was dabei vergessen geht, der Steuerzahler wird nun doppelt zur Kasse gebeten. Einerseits bei der Mitfinanzierung der «Unentgeltlichkeit der obligatorischen Schulzeit» via Kantons- und Gemeindesteuern und andererseits neu auch beim Bezahlen des Millionenprojekts «Snow Days» über die Kantonssteuern.

Es scheint zu einem Selbstverständnis beim Kanton und bei den Gemeinden geworden zu sein, dass für alles und jeden die Steuer-schatullen geöffnet werden, ohne dabei die Steuerzahler einzubeziehen. Dies geht so nicht! ■

Bahnprojekt wird konkreter

Bellwald Die Planungen für die Verbindungsbahn von Fiesch nach Bellwald laufen auf Hochtouren. Nebst weiteren Abklärungen gegenüber der öffentlichen Hand gehört auch die Gründung einer neuen Gesellschaft dazu.

Bekanntlich soll vom neuen ÖV-Hub in Fiesch eine neue Verbindungsbahn nach Bellwald realisiert werden. Angedacht ist eine 10er-Gondelbahn mit einer Zwischenstation am Bellwalder Dorfeingang in der «Rufena» und der Bergstation im Bereich der Talstation der bestehenden Zubringerbahn ins Skigebiet. Kostenpunkt: 20,5 Millionen Franken. Die Planungen laufen, wozu auch Abklärungen mit Bundesbern bezüglich finanzieller Unterstützung gehören: «Da es sich um den Ersatz der Zubringerbahn handelt, haben wir für den Bau die grundsätzliche Zusage des Bundesamts für Verkehr erhalten», sagt Gemeindepräsident Martin Bittel. Konkret: Die anrechenbaren Investitionen der Anlage werden zu 50 Prozent aus dem Bahninfrastrukturfonds finanziert. Ebenso für die Abgeltungen des anschließenden Betriebs sind die Aussichten gut. Es liegt nun an den Bellwaldern, weiterführende Details wie Pläne und Offerten darzulegen, damit aus den provisorischen Zusagen bestenfalls definitive Beschlüsse werden. «Diese sind Voraussetzung, sonst könnte das ganze Projekt gar nicht realisiert werden», so Bittel. Parallel werden weitere Schritte unternommen. Dazu gehört die Gründung einer eigenständigen Betriebsgesellschaft «Bellwald Gondelbahn AG», woran die Gemeinde mit 35 und die Bellwald Sportbahnen AG mit 65 Prozent beteiligt sind. Die Verträge wurden vor Kurzem unterschrieben und als VR-Präsident amtiert Gemeindepräsident Bittel. Nun geht es an die Sicherstellung der Finanzierung der verbleibenden zehn Millionen Franken. Weil es sich um eine öffentliche Verbindungsbahn handelt, sind auch öffentliche Gelder des Kantons vorgesehen. «Der Gemeinde verbleiben schliesslich rund drei Millionen Franken, wofür bereits ein Urversammlungsbeschluss vorliegt», so Bittel. Je nach Planungsverlauf wird frühestens ab Frühling 2022 gebaut. ■

Peter Abgottspon



Dieser Bereich von Bellwald ist für die Bergstation der Verbindungsbahn vorgesehen.

FOTO ARCHIV MENGIS MEDIA



Blick über die Schulter: Im Wallis werden alle sechs Moscheen überwacht. SYMBOLBILD UNSPLASH.COM

Staatsrat will mehr Überwachung von Extremisten

Region Die Gruppe «Spezialermittlungen» der Kantonspolizei soll mithilfe des Bundes verstärkt werden. Der Staatsrat erhofft sich davon bessere Überwachungsmöglichkeiten von Extremisten.

Derzeit befassen sich fünf Agenten der Kantonspolizei, die der Gruppe «Spezialermittlungen» angehören, mit potenziellen Extremisten im Wallis. Dabei arbeiten die Agenten hinsichtlich der Überwachung extremistischer politischer und religiöser Gruppierungen eng mit dem Nachrichtendienst des Bundes zusammen. «Die Hauptaktivität dieser Gruppe besteht in der ständigen Informationsbeschaffung, insbesondere vor Ort und in den sozialen Netzwerken. Die Präsenz vor Ort und die mit den verschiedenen Gemeinschaften im Wallis geknüpften Beziehungen ermöglichen es den Ermittlern dieser Gruppe, verdächtiges oder riskantes Verhalten, zum Beispiel Radikalisierungen oder verdächtige Reisen ausserhalb des Kantons oder des Landes, rasch zu erkennen», umreist die Kommission für Öffentliche Sicherheit (ÖS) die Aufgaben der Gruppe «Spezialermittlungen» in einem Postulat von Ende letzten Jahres.

Mehr Personal gefordert

Allerdings sieht die Kommission ein Personalproblem bei der entsprechenden Spezialeinheit der Kantonspolizei und forderte von der Regierung, die Schaffung von zusätzlichen Stellen zu prüfen. Dies würde es beispielsweise

ermöglichen, «die Überwachung von Reisenden, die radikalen Bewegungen angehören und Kontakte in unserem Kanton haben, zu gewährleisten», so die Kommission. Zwar sei die Gruppe «Spezialermittlungen» bereits jetzt sehr aktiv, beispielsweise würden alle sechs Walliser Moscheen überwacht, eine personelle Aufstockung sei angesichts der «Bedrohungslage in Europa» zentral.

Mithilfe des Bundes

Der Staatsrat unterstützt nun die Einschätzung der Kommission für Öffentliche Sicherheit und betont die Bedeutung der Gruppe «Spezialermittlungen» der Kantonspolizei. «Seit ihrer Schaffung setzt die Gruppe ihre Aufgaben mit grossem Engagement um», schreibt die Kommission. «Dank der geführten Ermittlungen konnte beispielsweise jüngst ein geplantes rechtsextremes Konzert, das im Wallis stattfinden sollte, verhindert werden.» Daher sei eine personelle Aufstockung dieser Spezialeinheit angezeigt, allerdings müssten die Bemühungen in einem schweizweiten Kontext stehen, denn «ihre Wirksamkeit im Kampf gegen den Terrorismus ist eng mit der nationalen Ebene verbunden». Frédéric Favre als zuständiger Staatsrat habe sich daher kürzlich mit dem Chef des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB) getroffen. Der Nachrichtendienst habe dabei erklärt, dass er zum 1. Januar 2020 zwei zusätzliche Stellen für den Kampf gegen gewalttätigen Extremismus im Wallis zur Verfügung stellen wolle. So sollte es möglich sein, die Gruppe «Spezialermittlungen» um zwei zusätzliche Vollzeitstellen zu erweitern, so der Staatsrat. ■

Martin Meul

Täschler wollen in Zukunft anders wählen

Täsch Weil es offiziell keine Ortsparteien mehr gibt, will man für die Gemeinderatswahlen ein neues Wahlsystem einführen. Dafür startet demnächst eine Unterschriftensammlung. Die Zeit drängt: Denn schon im Frühling soll darüber abgestimmt werden.

Bis heute wird der fünfköpfige Täschler Gemeinderat im Proporz-Verfahren bestimmt. «Da es aber keine aktiven und organisierten Ortsparteien mehr gibt, ist dieses Wahlsystem eigentlich untauglich», sagt Gemeindepräsident Mario Fuchs. Er meint konkret: Ohne Parteien mache es keinen Sinn, Parteilisten abzugeben. «Denn damit müssen jeweils fiktive Parteien und Listen generiert werden, die keine politische Partei widerspiegeln», so Fuchs. Darum ist eine Umstellung auf das Majorz-System schon länger ein Thema im Dorf.

Unterschriften sammeln

Damit das neue Wahlverfahren allerdings angewendet werden kann, bedarf es eines bestimmten gesetzlichen Verfahrens: Eine entsprechende Petition muss von mindestens einem Fünftel der Stimmberechtigten unterschrieben werden.

In Täsch sind derzeit rund 490 Einwohner stimmberechtigt, was um die 100 Unterschriften bedeutet. Der Gemeinderat prüft anschliessend deren Gültigkeit und veröffentlicht den Beschluss. Danach wird an der Urne abgestimmt. Doch es eilt: Denn falls das neue Wahlsystem bereits bei den kommenden Wahlen im Herbst zur Anwendung kommen soll, setzt man sich zum Ziel, den Urnengang wenn möglich zusammen mit den nächsten eidgenössischen Abstimmungen vom 17. Mai durchzuführen.

Enger Zeitplan

Das wiederum bedeutet: Die Unterschriften müssten bis Anfang April gesammelt sein. Des engen Zeitplans ist sich der Initiator der Petition und alt Gemeindepräsident Christoph Imboden bewusst: «Wir



In Täsch will man den Gemeinderat künftig nach dem Majorz-Wahlverfahren wählen. Dafür ist eine Unterschriftensammlung geplant. FOTO ZERMATT TOURISMUS

starten demnächst mit der Unterschriftensammlung.» Zwar muss besagte Petition von der Bevölkerung organisiert werden, Imboden kann aber trotzdem auf die Hilfe der Gemeinde zählen. «Wir helfen und unterstützen vor allem in administrativen Belangen», sagt Fuchs. Verläuft alles nach Plan, könnte der

Täschler Gemeinderat diesen Herbst im Majorz-Verfahren bestimmt werden. Das bedeutet, dass dann Stimmen ausschliesslich für einzelne Personen abgegeben werden und nicht für Listen oder Parteien. Gewählt werden können aber nur Kandidaten, welche im Vorfeld eine Liste hinterlegt haben. ■ Peter Abgottspon

Zermatt: Polizei jagt keine Abosünder



Zermatter Polizisten machen diesen Winter keine Abokontrollen mehr. FOTO ARCHIV MENGIS MEDIA

Zermatt Im Skigebiet werden Abokontrollen durchgeführt. Dafür kam auch schon die Polizei zum Einsatz. Doch diesen Winter nicht. Die Gründe dafür sind aber widersprüchlich.

«Wir wollen mit vermehrten Kontrollen durch unsere Mitarbeiter und auch die Polizei gegen Abomissbrauch vorgehen», sagte der Mediensprecher der Zermatt Bergbahnen AG, Mathias Imoberdorf, zu Beginn der laufenden Wintersaison gegenüber der RZ. Im Klartext: Damit will man im Zermatter Skigebiet konsequent gegen Abomissbrauch vorgehen, was offenbar häufig vorkommt. Die Art der «Tricks» sei ausgefeilt, heisst es. Wie Imoberdorf erklärt, seien diesen Winter nun aber tatsächlich keine Polizisten dafür im Einsatz.

«Uns wurde mitgeteilt, dass dies aufgrund von personellen Engpässen bei der Polizei nicht möglich sei», sagt er.

Unterschiedliche Auffassungen

Das sieht Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser anders: «Das ist falsch. Wir hatten für den Winter 2018/19 eine Anfrage der Bergbahnen, um vermehrt Ticketkontrollen im Skigebiet durchzuführen, welche von der Polizei während des letzten Winters auch gemacht wurden. Diese Anfrage war befristet für den einen Winter, da wir es als Pilotprojekt angegangen sind.» Weiter sei zu erwähnen, dass die Gemeinde und die Bergbahnen eine enge Zusammenarbeit pflegen würden und die Polizisten bei Bedarf jederzeit im Berggebiet anzutreffen seien. Sie bestätigt aber auch, dass das Polizeikorps derzeit nicht vollzählig ist. ■ Peter Abgottspon

BESSER BAUEN-
SCHÖNER WOHNEN

Wir sind ein führendes Schweizer Handelsunternehmen in der Bauindustrie. Unser Unternehmen umfasst die Marken Baubedarf, Richner, Gétaz Miauton und Regusci Reco und ist mit 120 Standorten in der Schweiz mit Baumaterial, Bädern, keramischen Platten, Haustechnik, Küchen, Werkzeugen, Holz und Stahl vertreten.

Für unseren **Standort in Visp** suchen wir nach Vereinbarung eine dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Backoffice / Kundenberater Plattenabteilung (m/w)

AUFGABENGEBIET

- Als engagierter Teamplayer betreuen und beraten Sie unsere Kunden am Schalter und per Telefon aus der Plattenbranche
- Sie sind mitverantwortlich für unser Plattenlager
- Sie nehmen Bestellungen auf, erstellen und bearbeiten Kleinofferten sowie Auftragsbestätigungen
- Sie klären in diesem Zusammenhang die Termine bei den Herstellern und bei unseren Kunden ab
- Sie organisieren die termingerechte Lieferung der bestehenden Aufträge
- Die enge Zusammenarbeit mit dem Plättli-Team runden das vielseitige Aufgabengebiet ab

PROFIL

- Um unsere Kundschaft fachgerecht und professionell beraten zu können, verfügen Sie über eine technische oder gewerbliche Grundausbildung, von Vorteil im Plättli-Sektor
- Sie sind eine kommunikative und offene Persönlichkeit, stehen gerne im direkten Kundenkontakt
- Sie zeigen eine hohe Lernbereitschaft und zeichnen sich durch Belastbarkeit und Flexibilität aus
- Für diese Funktion werden fließende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift vorausgesetzt
- Gute mündliche Französischkenntnisse sind ein weiteres Plus
- Sie sind mit den gängigen MS-Office-Programmen vertraut

WIR BIETEN

Bei uns erwarten Sie eine vielseitige, interessante Tätigkeit sowie berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Sie arbeiten in einem dynamischen Arbeitsumfeld und werden dabei von einem kollegialen und hilfsbereiten Team unterstützt. Ausserdem profitieren unsere Mitarbeitenden von attraktiven Personalleistungen, die immer weiter ausgebaut werden.

Für weitere Informationen zur Stelle steht Ihnen Jrene Schnydrig, 027 948 85 41 gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse) an bernard.rudin@bmsuisse.ch

GETAZ-MIAUTON

Bernard Rudin, Verkaufsleiter Oberwallis

GETAZ **MIAUTON** **Visp**

KRAV MAGA
SICHERHEIT IM ALLTAG



KURS: 11.03. – 29.04.2020

8 Lektionen à 75 Minuten, CHF 160.- p. P.
immer mittwochs von 18.00 - 19.15 Uhr

im Sportcenter Olympica Gamsen



Information & Anmeldung bis 09.03.2020 unter
www.kravmaga-oberwallis.ch/einsteigerkurs

à table

Wein- & Esskultur

Nach zehnjähriger Tätigkeit schliesst Erika Plaschy am Samstag, 11. April 2020, das à table Wein- & Esskultur in Brig. Für sie fängt mit der Pension ein neuer Lebensabschnitt an.

Gutscheine des à table Wein- & Esskultur müssen bis Ende März 2020 eingelöst werden.

Erika Plaschy bedankt sich bei ihrer treuen Kundschaft und ihren Freunden für die Unterstützung und die vielen schönen Momente im à table.

Vorschau: Am 5. März von 18.00 bis 20.00 Uhr Weindegustation mit der Weinkellerei Fernand Cina, Salgesch

Unter neuer Führung und neuem Standort
à table Genuss & Geschenke
Karin Ammann-Borter und Patricia Borter
Furkastrasse 8
3900 Brig

Hier bei uns finden Sie Ihr Lieblingsprodukt wieder.



mit
pflegeleichter
Gläsern

Das Komplettangebot.

Modische Brillenfassung + Gläser
Fern- oder Nahbrille: CHF 195.-

Modische Brillenfassung + Gläser
Gleitsichtbrille: CHF 495.-

weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik**

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss

NOTFALLNUMMER 144 TOT, STRASSEN UND BAHNEN ZU



PETER
Bodenmann

Schlaf, Oberwalliser Schaf

Früher hatten wir den VOV, der sich als Verein um den Verkehr kümmerte. Jetzt haben wir den OVT, den Verein «Oberwallis Verkehr und Tourismus». Ohne einen einzigen Hotelier im Vorstand.

Der OTV-Präsident Thomas Egger wurde als Nationalrat abgewählt. Seither schmollt er. Der OTV-Geschäftsführer Jörg Salzmann wechselt den Job. Seither funkt er überhaupt nicht mehr aus Eyholz. Die Organisation ist gleich scheinbar wie die Walliser Tourismuskammer unter Ständerat Beat Rieder. Überall wird kassiert, aber nicht geliefert. Obwohl neben anderen drei Probleme dem Tourismus unter den Fingernägeln brennen.

Mit Milliarden Steuergeldern haben Militär und Polizei schweizweit ein eigenes Polycom-Funknetz aufbauen lassen. Es soll auch funktionieren, wenn alle anderen Handy-Netze – aus welchen Gründen auch immer – zusammenbrechen. Hoffen wir es.

Die Swisscom hat ihr Netz nicht mehr im Griff. Zwei Mal innert eines Monats ist es ausgefallen. Das ist mehr als ärgerlich. Denn die Gäste in Ferienwohnungen und Hotels benutzen keine fest installierten Telefone mehr. Sie telefonieren und alarmieren über ihre iPhones die jeweils Verantwortlichen.

Die Gäste läuteten ins Leere. Der Aargauer SP-Regierungsrat Hofmann protestierte öffentlich. Denn jedes halbwegs auf Daten angewiesene Unternehmen, das einen Server hat, spiegelt dessen Daten auf

einem zweiten, notstromversorgten Server. Und wenn der erste ausfällt, läuft das System auf dem zweiten Server redundant weiter.

Unser neuer Polizei- und Justizminister Favre ist gleich effizient wie sein Vorgänger. Sie hätten längst die Swisscom mit etwas Druck von aussen zur Installation eines redundanten Netzes zwingen können. Oder aber die automatische Umschaltung auf das Polycom-Netz durchsetzen müssen.

Immer häufiger sind die Strassen und Bahnen im Oberwallis und die Zufahrten ins Oberwallis gesperrt. Saastal zu, Mattertal zu, Urserental zu, Autoverlad zu. Dies auch wegen der Klimaerwärmung. Felsstürze, Murgänge, Lawinen und Sturmschäden häufen sich.

Am meisten schaden uns die Klimaleugner. Wer die Ursache leugnet, kann und wird in Bern keine Mittel zur Schadensbegrenzung lockermachen. Am zweitmeisten schaden uns jene Politiker und Kommentatoren, die eine unnötige zweite Tunnelröhre am Lötschberg fordern anstatt eines Programms für ein halbwegs sicheres Oberwallis. Inklusiv des bereits heute möglichen Halbstundtaktes zwischen Visp und Bern. Zum Dessert lässt die Nationalbank den Euro wieder absacken. Das schadet der Walliser Exportindustrie und dem Tourismus. Niemand von unseren Gewählten macht Druck auf Thomas Jordan. Stattdessen jagen sie hauptberuflich wegen ein paar toter Schafe Wölfe. Ihre Schafe sind wir. ■



OSKAR
Freysinger

Fake News à la Bodenmann.

Thema 1: Die Notfallnummer 144 im Wallis war während der Swisscom-Panne der letzten Woche in keinem Moment tot, denn die Walliser Polizei wendete ihren vorgesehenen Plan B an und schwenkte automatisch auf einen anderen Telefonanbieter um. Fake News à la Bodenmann.

Thema 2: Unser Strassen- und Bahnnetz ist für etwa sieben Millionen Einwohner vorgesehen. Nun sind wir, aufgrund des immensen Zuflusses durch die Personenfreizügigkeit, die in den letzten Jahren durchschnittlich 50 000 bis 60 000 Zuzügler jährlich ins Land schwemmte (versprochen wurden vom Bundesrat 8000 bis 10 000), 8,3 Millionen. Die Grünen wollen die Landschaft erhalten und eine Zubetonierung des Landes verhindern. Wie soll das aber gehen, wenn wir in den nächsten 20 Jahren einer 10-Millionen-Schweiz entgegensteuern? Sollen die Leute in Zelten hausen? Oder so verdichtet wohnen, dass jeder dem anderen in die Kloschüssel schaut?

Thema 3: Die Briten haben das sinkende EU-Schiff verlassen, weil sie wissen: mitgefangen, mitgehangen. Das EU-Gebälk ist morsch. Die EZB druckt Geldpapier wie verrückt und kauft pro Monat 20 Milliarden Schulden der maroden Mitgliedländer auf. Die Deutsche Bank ist eigentlich bankrott, die Italiener retten ihre Banken durch Staatssubventionen. Und Frankreich muss Kredite aufnehmen,

um den Lohn seiner Staatsbeamten bezahlen zu können.

Nun wollen Vordenker wie Bodenmann und Konsorten den Schweizer Waggon im letzten Moment durch ein Rahmenabkommen an den auf den Abgrund zu rasenden EU-Zug anbinden. Wie dumm oder verantwortungslos muss man dazu sein?

Nicht der starke Schweizer Franken ist das Problem, sondern der marode Euro.

Um den Franken zu schwächen, müsste die SNB zu den schon in ihren Koffern herumliegenden 500 Milliarden Euro massiv neue dazukaufen. Ein inakzeptables Klumpenrisiko. Für Leute wie Bodenmann, die vor lauter Selbsthass alles hassen, was die Menschen freimacht, eine gute Nachricht: Bei der nächsten globalen Finanzkrise sitzen wir dann – höchst solidarisch – wie die anderen tief in der Patsche. Und es wird endlich auf dem tiefsten Niveau Gleichheit herrschen, wie einst in der UdSSR. Weg mit den Grenzen, mit dem physischen Geld, mit der Souveränität, der Selbstbestimmung, der Landesverteidigung und dem nationalen Recht, damit der Versklavung des gläsernen Weltnomaden keine Grenzen gesetzt sind. «Völker, hört die Signale ... und lasst euch nicht länger von roten Petern und anderen Handlangern des globalen Kapitals in willige Kälber verwandeln, die ihre Schlächter selber wählen.» ■

Theater mit Herz

Varen Die Theatertradition im Weindorf geht weit vor 1926 zurück. Im Jahr 2000 wurde der Theaterverein wiederbelebt und stand zum ersten Mal im Zentrum Paleten auf der Bühne. Wie schnell doch die Zeit vergeht. Dieses Jahr, 20 Jahre nach der ersten Aufführung im Zentrum Paleten, lädt der Theaterverein Varen bereits zum 11. Mal zu einem Lustspiel ein. Dieses Jahr mit dem Stück «Ente gut – alles gut».

Während der neun Aufführungen sind nebst den zehn Spielerinnen und Spielern auf der Bühne über 100 Helferinnen und Helfer in den verschiedensten Bereichen im Einsatz. Unter der Regie von Fabienne Seewer wurde mit dem Lustspiel «Ente gut – alles gut» wieder ein unterhaltsames Theaterstück einstudiert. Pro Aufführung finden um die 260 Besucher den Weg ins Weindorf. Seit dem Jahr 2000 verleiht die spezielle Bistrobestuhlung dem Theaterbesuch ein ganz besonderes Ambiente.

Die Premiere findet am 6. März 2020 um 20.00 Uhr im Zentrum Paleten

statt. Theaterpremierer haben immer ein besonderes Flair, und als Erstbesucher zählt man zu denjenigen, welche das Stück als Erste sehen – ein Privileg, welches in Varen mit einem Gratis-Apéro unterstrichen wird.

Theater in Varen – eine Herzensangelegenheit

Theater mit Herz – unser Slogan, dem der Theaterverein bereits seit Jahren nachlebt. Mit einem herzlichen Empfang und viel Liebe zum Detail dürfen sich die Besucher von Anfang an so richtig willkommen und rundum wohlfühlen. Durch die spezielle Bis-



trobestuhlung können sich unsere Gäste entspannt zurücklehnen, sich mit kulinarischen Köstlichkeiten und einheimischen Spezialitäten aus der Weinkarte verwöhnen lassen und sich dabei ganz einem Abend voller Humor und Genuss hingeben.

Dem Alltag entfliehen und für einige Stunden einfach nur Unbeschwertheit und Herzlichkeit erleben, der Theaterverein Varen freut sich auf Sie.

Reservierungen können Sie auf unserer Homepage theatervaren.ch oder auf unserer Hotlinenummer 075 413 60 10 (Mo / Mi 18.00–20.00 Uhr) vornehmen.

Wir freuen uns ausserordentlich, Sie bei uns begrüssen zu dürfen!

Theater mit Herz.

www.theatervaren.ch



ENTE GUT – ALLES GUT

Breuniger Verlag, Aarau / Komödie in 2 Akten von Wolfgang Binder / Dialektbearbeitung von Rolf Etterlin

Aufführungsdaten

06.03.2020	Freitag	20.00 Uhr
07.03.2020	Samstag	20.00 Uhr
08.03.2020	Sonntag	17.00 Uhr
13.03.2020	Freitag	20.00 Uhr
14.03.2020	Samstag	20.00 Uhr
15.03.2020	Sonntag	17.00 Uhr
18.03.2020	Mittwoch	20.00 Uhr
20.03.2020	Freitag	20.00 Uhr
21.03.2020	Samstag	20.00 Uhr

Eintritt Erwachsene: Fr. 20.–
Eintritt Kinder: Fr. 10.–

Eintrittskarten welche am Aufführungstag nicht bis spätestens 19.45 Uhr bzw. 16.45 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden, können weiterverkauft werden.



Theater mit 
www.theatervaren.ch

Reseruation erforderlich!

Onlinebuchung unter theatervaren.ch

Hotline 075 413 60 10; Mo / Mi 18.00–20.00 Uhr / Während den Aufführungsdaten; 17.00–19.00 Uhr

Eine Unternehmensnachfolge sollte frühzeitig geplant sein

Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Ein Generationenwechsel in der Geschäftsleitung und in den Besitzverhältnissen eines Familienunternehmens führt zu tiefgreifenden Veränderungen. Die Nachfolgeplanung sollte deshalb fünf bis zehn Jahre vor dem Rücktritt beginnen.



Von Dr. Franz Mattig, dipl. Steuerexperte und Mitinhaber der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner

Die Mehrheit der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) befinden sich in Familienbesitz. Steht ein Generationenwechsel an, scheitern viele von ihnen. Ob eine Nachfolge gelingt, hat jedoch auch beachtliche Auswirkungen auf die Volkswirtschaft. Kleine und mittlere Familienunternehmen beschäftigen zwei Drittel der Schweizer Arbeitnehmer.

Bei Familienunternehmen ist die Regelung der Nachfolge fast immer schwieriger als bei Publikumsgesellschaften. Der Grund liegt in der engen Verbindung von Eigentum, Management und Familie, die eine personelle Fehlentscheidung schwer korrigierbar macht.

Familienbetriebe bilden das Rückgrat unserer Wirtschaft. Umso nachdenklicher stimmt die Tatsache, dass gemäss einer Langzeituntersuchung in den USA nur zwei Drittel den Schritt in die zweite und nur ein Achtel den Schritt in die dritte Generation schaffen.

Ein Generationenwechsel in der Geschäftsleitung und in den Besitzverhältnissen einer Firma führt zu tiefgreifenden Veränderungen. Davon betroffen ist nicht nur die Unternehmerfamilie,



Eine Unternehmensnachfolge innerhalb der Familie gestalten sich oftmals schwierig.

sondern auch die Nachfolger und Stakeholder, wie z. B. die Aktionäre und Kreditgeber, die Mitarbeiter und Behörden, die Kunden und Lieferanten. Die Nachfolgeplanung sollte deshalb fünf bis zehn Jahre vor dem Rücktritt beginnen.

Hohe volkswirtschaftliche Bedeutung

Das Schweizer Wirtschaftsgefüge besteht hauptsächlich aus kleinen und mittleren Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitenden. Die KMU leisten einen wichtigen Beitrag in Bezug auf Kreativität, Wachstum, Schaffung von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung. Von den etwa 590'000 Unternehmen in der Schweiz sind 530'000 sehr kleine KMU, Mikrounternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitenden. Grossunternehmen, die mehr als 250 Mitarbeiter beschäftigen, gibt es lediglich rund 1'600.

Ungefähr zwei Drittel aller privatwirtschaftlichen, nicht landwirtschaftlichen Arbeitnehmer oder 3 Mio. der rund 4.5 Mio. beschäftigten Personen sind in Betrieben mit weniger als 250 Mitarbeitern tätig. Gegen 90% aller KMU befinden sich im Besitz von Familien.

Eine halbe Million Mitarbeitende betroffen

Verschiedene Studien lassen darauf schliessen, dass jährlich in etwa fünf von 100 KMU eine Nachfolge in den Besitzverhältnissen oder in der Geschäftsleitung vorgenommen wird. In der Schweiz müssten sich – unter Annahme einer fünfjährigen Übergangsphase – dementsprechend laufend mindestens 100'000 KMU aktiv mit einer Nachfolgelösung in ihrer Firma befassen.

Eine geordnete Unternehmensnachfolge dauert mindestens fünf Jahre. Von einer Nachfolgelösung betroffen sind

über diesen Zeitraum schätzungsweise 600'000 Arbeitsplätze. Es hat daher eine grosse volkswirtschaftliche Bedeutung, ob die Nachfolge im Unternehmen auf innovative und solide Art gelingt oder nicht.

Fazit

Die Nachfolgeregelung ist für das Unternehmen und den Unternehmer eine grosse Herausforderung. Idealerweise sollte eine Nachfolgeregelung fünf bis zehn Jahre vor der eigentlichen Übergabe angegangen werden. Eine externe Beratung durch Nachfolgespezialisten hilft, die Bedürfnisse sowohl des Unternehmens als auch des Unternehmers abzudecken. Die Unternehmensübergabe sollte Schritt für Schritt entwickelt und umgesetzt werden.



blog.mattig.swiss

Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.swiss



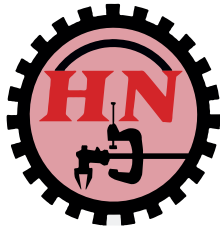
www.vermietung-raron.ch

**Ein affenstarker
Partner**

Imboden Baumaschinen in Raron

IMBODEN
BAUMASCHINEN | RARON
AFFENSTARK

AvescoRent 



HYDRO-NICO AG

Kantonsstrasse 68a, 3930 Visp

T 027 946 70 58

M 079 220 26 39

info@hydro-nico.ch

www.hydro-nico.ch



MASCHINENVERMIETUNG
BAUMASCHINENREPARATUR
HYDRAULIKSCHLÄUCHE

 **EUROCOMACH**  **KAISER**



A. Bodenmüller AG
Baumaschinen · Visp

Wehreyering 15
3930 Visp

Telefon 027 946 11 55

Telefax 027 946 17 77

info@abodenmueller.ch

www.abodenmueller.ch



Baumaschinenmechaniker/in EFZ



Stefan Domig: «Die Arbeit als Baumaschinenmechaniker ist sehr abwechslungsreich.»

Visp Seit elf Jahren arbeitet Stefan Domig als Baumaschinenmechaniker und ist mittlerweile Werkstattchef in einem Betrieb in Visp. Als Baumaschinenmechaniker wartet und repariert er Maschinen, Fahrzeuge und Geräte, die im Hoch- und Tiefbau eingesetzt werden. Ebenso führt er Umbauten, Revisionen und Servicearbeiten aus.

«08/15 gibt es nicht bei einem Bagger. Jedes Fahrzeug ist speziell und individuell», sagt Stefan Domig. Entsprechend abwechslungsreich gestaltet sich die Arbeit eines Baumaschinenmechanikers.

Arbeit an Hightechgeräten

Baumaschinenmechaniker warten und reparieren die unterschiedlichsten Baumaschinen wie beispielsweise Bagger, Bautrocknungsgeräte, Betonmischer, Bodenverdichter, Hydraulikhämmer, Krane, Muldenkipper, Vibrationsstampfer und Walzen. Dabei handelt es sich oftmals um komplexe Hightechgeräte mit elektronischen Steuerelementen. Arbeiten führen Baumaschinenmechaniker meist in modern eingerichteten Werkstätten aus, wo ihnen diverse Hilfsmittel wie der Hallenkran, Bohr- und Schleifmaschinen, Schweissanlagen, Drehbänke, Spezialwerkzeuge sowie verschiedene Mess- und Kontrollgeräte zur Verfügung stehen.

«Wir sind aber sehr häufig auch unterwegs, um direkt bei der Kundschaft, auf der Baustelle oder auch im Tunnel Pannen und Störungen zu beheben», erzählt Domig. Bei Reparaturen ist nicht nur kräftig

«08/15 gibt es nicht bei einem Bagger»

Stefan Domig

zupacken angesagt. Mithilfe computergesteuerter Geräte ermitteln Baumaschinenmechaniker Störungen in elektrischen, elektronischen, mechanischen und hydraulischen Systemen. Dabei arbeiten sie mit Laptop, Handbüchern, Funktionsplänen und Prüfprotokollen. Sie bauen defekte oder abgenutzte Maschinen- oder Motorenteile aus, zerlegen Aggregate in Einzelteile, reinigen diese und ersetzen



Job-Infos

4 Jahre

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick
- Technisches Verständnis
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Gute Gesundheit und kräftige Konstitution
- Gute Auffassungsgabe
- Selbstständige Arbeitsweise

Bildung und berufliche Praxis

In einer Baumaschinenwerkstatt

Schulische Bildung

1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule

Abschluss

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis «Baumaschinenmechaniker»

Berufsverhältnisse

Baumaschinenmechaniker arbeiten in Reparaturwerkstätten für Baumaschinen, in Baugeschäften und bei Importeuren von Baumaschinen. Häufig spezialisieren sie sich auf bestimmte Typen von Baumaschinen. Dank ihrer breiten Ausbildung sind Baumaschinenmechaniker und Baumaschinenmechanikerinnen gesuchte Fachleute. Baumaschinenmechaniker sind viel unterwegs und arbeiten teilweise im Freien. Die oft langen Arbeitszeiten im Sommerhalbjahr werden durch kürzere Arbeitszeiten im Winter ausgeglichen.

Weitere Informationen unter:

www.berufsberatung.ch

Verschleissteile und Dichtungen. Wenn innert nützlicher Frist keine Ersatzteile erhältlich sind, fertigen sie diese teilweise selber an. Dabei beherrschen sie die dafür nötigen Techniken wie Bohren, Drehen und Schweißen. Neben Metallen bearbeiten sie auch Kunststoffe. Während Baumaschinenmechaniker im Sommer vor allem auf den Baustellen anzutreffen sind, konzentrieren sie sich im Winter auf Revisionen, Reparatur- und Servicearbeiten. Sie prüfen Bauteile auf ihre Funktionsfähigkeit, machen den Ölwechsel, justieren Ventile, überprüfen Bremsanlagen sowie die Luft- und Hydraulikdrücke der verschiedenen Maschinen. Zudem gehört der Um- und Ausbau von Maschinen nach individuellen Kundenwünschen zu ihren Aufgaben. Zum Beispiel statten sie Maschinen mit Partikelfiltern aus oder montieren spezielle Schnellwechsler für den raschen Austausch von Werkzeugen und Anbaugeräten. Neue Maschinen bereiten sie auf ihren Ersteinsatz vor. Auch für die Abgasmessung der Dieselmotoren sind sie zuständig. «Die Technik entwickelt sich stetig weiter, deshalb sind regelmässige Weiterbildungen in unserem Beruf sehr wichtig», betont Domig. ■

fos



Die geplanten «Snow Days» für Walliser Kids sollen die Gemeindefinanzen entlasten – vorausgesetzt, alle Schüler sind während dreier Tage auf den Pisten.

«Snow Days»: Verwirrung um die Finanzierungspraxis

Region Die nationalen Schlagzeilen überschlugen sich. Das Wallis wolle aus dem Skisport ein Schulfach machen und jedes Kind müsse Skifahren lernen. Bildungsminister Christophe Darbellay relativiert dies nun. Aber: Das neue Finanzierungsmodell, bei dem die Gemeinden entlastet werden sollen, sorgt für Verwirrung.

«Skifahren soll im Wallis zum Schulfach werden». Vor einigen Tagen sorgte «20 Minuten» mit einem entsprechenden Bericht für Furore. Alle Walliser Schulkinder müssten somit in Zukunft verpflichtend die Skier anschnallen. «20 Minuten» berief sich dabei auf Aussagen von Bildungsminister Christophe Darbellay. Doch dieser relativiert nun. Zwar wolle man es tatsächlich allen Kindern ermöglichen, den Schneesport für sich zu entdecken und sich dafür zu begeistern, so Darbellay. Aber: «Die Schneesporttage sind nicht obligatorisch», präzisiert der Staatsrat die kantonalen Pläne, ab kommendem Winter mit den sogenannten «Snow Days» die Walliser Kinder und Jugendlichen vermehrt auf die Pisten bringen zu wollen. Heisst in der Konsequenz: Auch

in Zukunft können die Schulzentren im Wallis entscheiden, ob und für wie lange sie ihre Schülerinnen und Schüler in den Schnee schicken.

«Schulfach», ein Mumpitz

Die Irritation rund um die «Snow Days» wurde dabei massgeblich vom Wort «Schulfach» geprägt. Dieses impliziert nämlich ein Obligatorium für alle Schülerinnen und Schüler. Für den Direk-

«Die «Snow Days» sind nicht obligatorisch»

Christophe Darbellay, Staatsrat

tor der Schulregion Visp, Bruno Schmid, ist die Bezeichnung «Schulfach» für die Schneesporttage der Schulen daher irreführend. «Um von einem Schulfach sprechen zu können, braucht es ein festes Zeitfenster im Stundenplan über einen langen Zeitrahmen, was bei den Skitagen nicht der Fall ist», so Schmid. «Vielmehr geht es an den Schneesporttagen darum, in einer bestimmten Woche den Schülern unter Anleitung

von Schneesportlehrpersonen das Skifahren beizubringen und die FIS-Regeln umzusetzen.» Gestützt auf den Lehrplan 21, welcher Aktivitäten im Freien vorsieht, bietet die Schulregion Visp solche Schneesporttage an. «Für uns als Schule in einem Gebirgs- und Tourismuskanton ist es selbstverständlich, dass wir mit allen Kindern und Jugendlichen in den Schnee gehen», sagt Schmid. Seit mehreren Jahren gehen die Visper Primar- und Sekundarschüler daher einmal jährlich für mehrere Tage auf die Skipisten. Konkret: Sind es bei den Visper Primarschülern vier Nachmittage, so sind es auf Orientierungsstufe zwei ganze Tage. Auch in Leuk haben die Schülerinnen und Schüler die gleichen Möglichkeiten, im Rahmen der Schule mit dem Schneesport in Kontakt zu kommen. «Wir gehen pro Saison mit den Schülern auch mehrmals auf die Pisten», sagt der Leuker Schuldirektor Stefan Wyrer. Von einem Zwang zum Skifahren ist aber keine Rede. «Kann jemand daran nicht teilnehmen, so bieten wir ein Alternativprogramm in der Schule an», so Wyrer. In Ausserberg gehen die Primarschüler im Winter seit Jahren ebenfalls viermal für einen halben Tag auf die Piste. «Mit diesem Modell sind wir bis jetzt gut gefahren», sagt Kerstin Knuebel-Theler, Gemeinderätin aus Ausserberg. An-

gesprächen auf den Grund, warum man einen halben statt einen ganzen Tag auf die Piste gehe, meint Knubel-Theler, dass vielleicht die Jüngsten nicht genügend Ausdauer für einen ganzen Skitag hätten.

Wer bezahlt was fürs Skifahren?

So weit, so gut. Doch es steht weiterhin die Frage im Raum, wer für die Schneespotttage bezahlen muss – und vor allem auch für was. Gemäss Bundesgericht muss seit diesem Schuljahr die obligatorische Schule für die Eltern grundsätzlich kostenlos sein. «Pro Schüler sind im Schuljahr 300 Franken budgetiert, wovon 90 Franken durch den Kanton gedeckt werden», sagt der für das Schulwesen zuständige Visper Gemeinderat Thomas Antoniotti. Den Rest habe die Wohngemeinde zu übernehmen, auch wenn der Betrag die 300 Franken übersteige, so Antoniotti weiter. Damit sollen nebst dem Schulmaterial wie Lineal, Bleistifte und Radiergummi auch die kulturellen wie sportlichen Aktivitäten finanziert werden, sofern diese für die Schülerinnen und Schüler als obligatorisch gelten. «Für uns steht ausser Frage, dass die bisherigen Skispotttage obligatorisch sind und die Gemeinde daher die Kosten für den Transport, die Billette und die Schneespottlehrpersonen trägt», sagt der Visper Schuldirektor. Auch in Leuk springen bei der

Finanzierung des Schneesports der Kids die Gemeinden in die Bresche. «Ausser der Skiausrüstung übernimmt bei uns die Gemeinde die Kosten für unsere Schneespotttage», sagt der Leuker Schuldirektor. Für Ausserberg hat die Frage rund um die Finanzierung noch einen anderen Aspekt. «Auch wenn das Budget von 300 Franken pro Schulkind für die unentgeltliche obligatorische Schulzeit nicht ausreicht, so sollen nicht die Kinder aus Spargründen darunter leiden müssen», bestätigt Knubel-Theler, dass auch in Ausserberg die Schneespotttage der Schulkinder aus der Gemeindekasse bezahlt werden.

Verwirrung um Halbtage

Diese bei den Gemeinden eingebürgerte Finanzierungspraxis will Bildungsdirektor Christophe Darbellay mit der Einführung der «Snow Days» nun ändern. «Die zukünftigen «Snow Days» fallen nicht unter die Regelung der «Unentgeltlichkeit der Schule» und werden daher ausschliesslich vom Kanton finanziert», erklärt der Staatsrat. Konkret heisst das, dass der Kanton für die «Snow Days» 2,7 Millionen Franken bereitstellt, um damit die Gemeindefinanzen zu entlasten. Vorausgesetzt, die Gemeinden halten sich an die Bedingungen des Kantons. «Wenn eine Gemeinde von den Subventionen profitieren will, muss ein Anlass im Bereich Schneesport,

sprich Ski, Snowboard oder Langlauf, während dreier Tage durchgeführt werden, an welchem alle Kinder und Jugendlichen teilnehmen», so Darbellay. Zusammengefasst: Will eine Schule Geld für ihre Schneespottaktivitäten vom Kanton, muss sie alle Schülerinnen und Schüler über die Dauer von drei Tagen auf die Piste schicken. Was für Verwirrung sorgt. Denn sowohl in Visp und Leuk als auch in Ausserberg erfüllt man die neuen Anforderungen des Kantons offenbar nicht. «Für uns stellt sich in einem solchen Fall die Frage, ob die vier Halbtage angerechnet werden oder ob wir inskünftig auf drei ganze Tage umstellen müssen», so die Ausserberger Gemeinderätin. Inwieweit eine Aufteilung in Halbtage möglich ist, ist momentan unklar. Was seitens Kanton indes klar ist: dass der Skisport bei professioneller Anleitung innerhalb von drei «ganzen» Tagen erlernt werden könne. Wie letztendlich die Subventionsmodalitäten im Detail aussehen, darüber will sich der Kanton derzeit nicht äussern. «Der Kanton wird die Bestimmungen zur Anwendung der kantonalen Subventionen in einem Reglement festlegen und die betroffenen Stellen zu gegebener Zeit informieren», lässt der Bildungsdirektor ausrichten. Bis es so weit ist, werden die Gemeinden für die Skitage ihrer Schülerinnen und Schüler weiterhin geradestehen müssen. ■

Thomas Allet

ANZEIGE

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 17.2. bis Samstag, 22.2.20

 <p>TEMPO WC-PAPIER div. Sorten, z.B. Classic weiss, 3-lagig, 24 Rollen</p> <p>-40% 13.60 statt 22.70</p>	 <p>M&M'S Peanut, 1 kg</p> <p>-22% 10.90 statt 14.-</p>	 <p>STALDEN CRÈME div. Sorten, z.B. Vanille, 2 x 470 g</p> <p>-22% 7.95 statt 10.20</p>	 <p>DR. OETKER PIZZA CASA DI MAMA div. Sorten, z.B. Speciale, 415 g</p> <p>-25% 4.95 statt 6.60</p>
 <p>PRINGLES div. Sorten, z.B. Paprika, 2 x 200 g</p> <p>-20% 5.65 statt 7.10</p>	 <p>HERO RAVIOLI div. Sorten, z.B. Eierravioli, 2 x 870 g</p> <p>-20% 7.90 statt 9.90</p>	 <p>KNORR QUICK SOUP div. Sorten, z.B. Flädli, 34 g</p> <p>-20% 1.95 statt 2.45</p>	 <p>KIWI GRÜN Italien, Stück</p> <p>-42% -.40 statt -.70</p>
 <p>CAFFÈ CHICCO D'ORO div. Sorten, z.B. Bohnen, 3 x 500 g</p> <p>-20% 26.25 statt 32.85</p>	 <p>ELMER CITRO 6 x 1,5 l</p> <p>-31% 9.- statt 13.20</p>	 <p>WHISKAS div. Sorten, z.B. Ragout 1+ in Gelee, Fleisch, 24 x 85 g</p> <p>-31% 14.90 statt 21.90</p>	 <p>PERSIL div. Sorten, z.B. Color, Gel, 3,5 l, 70 WG</p> <p>-48% 22.90 statt 44.60</p>
 <p>NESTLÉ LC1 div. Sorten, z.B. Blutorange-Ingwer, 150 g</p> <p>-24% -.95 statt 1.25</p>	 <p>TILSITER ROHMILCH per 100 g</p> <p>-22% 1.40 statt 1.80</p>	 <p>HILCONA TORTELLONI RICOTTA/SPINAT 2 x 500 g</p> <p>-20% 11.90 statt 15.-</p>	 <p>AGRI NATURA DELIKATESS-FLEISCHKÄSE geschnitten, per 100 g</p> <p>-31% 1.75 statt 2.65</p>

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich. Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

LINDT SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Chocoletti Milch, 3 x 100 g	7.20 statt 8.55	JACOBS KAFFEEKAPSELN div. Sorten, z.B. Espresso Classico, 10 Kapseln	3.35 statt 3.95	HERO TOMATENKONSERVEN div. Sorten, z.B. Sugo, 3 x 420 g	9.65 statt 11.40	THOMY MAYONNAISE div. Sorten, z.B. à la française, 2 x 265 g	4.90 statt 5.80
LIPTON ICE TEA div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l	9.- statt 13.50	VOLG LAGER-BIER 10 x 33 cl	6.50 statt 8.50	NIVEA div. Sorten, z.B. Styling Spray, ultra strong, 2 x 250 ml	7.40 statt 9.40	MR. PROPER div. Sorten, z.B. Allzweckreiniger Citrusfrische, 2 l	5.90 statt 7.90



Volg
frisch und fründlich

«Taucht man nicht in der Fasnachtszeitung auf, macht man etwas falsch»

Brig-Glis Heute Abend beginnt in Brig der dreitägige «Gätsch». Traditionell wird dem Grossvezier des Türkenbunds dabei der Schlüssel zur Stadt überreicht. Für Stadtpräsident Louis Ursprung wird es die letzte Schlüsselübergabe sein, denn Ende Jahr tritt er als Stadtpräsident ab. Ein Interview über sein Verhältnis zur Fasnacht, zu Fasnachtszeitungen und warum er erst spät mit dem Fasnachtsvirus infiziert wurde.

Louis Ursprung, heute Abend überreichen Sie zum letzten Mal den Schlüssel zur Stadt an den Türkenbund. Wie schauen Sie diesem Moment entgegen?

Der Schlüssel ist das Symbol der Macht. Diese Macht bringt aber auch immer eine gewisse Verantwortung mit sich. Daher ist die Schlüsselübergabe auch immer eine Art Befreiung von dieser Verantwortung. Ich habe diesen Moment daher immer auch als erleichternd erlebt (lacht). Nun, da es mein letztes Mal sein wird, wird sicher auch ein bisschen Wehmut mit dabei sein.

Warum?

Ich bin ein sehr humorvoller Mensch und die

Fasnacht ist ja eine humorvolle Zeit. Wir passen also gut zusammen. Daher war es für mich immer ein sehr schöner Moment, die fünfte Jahreszeit in Glis und in Brig mit der Schlüsselübergabe einzuläuten. Das werde ich nun nicht mehr tun können, deshalb die Wehmut. Aber ein humorvoller Mensch, der sich an der Fasnacht erfreut, bleibe ich auch weiterhin (lacht).

Sie sind selber Mitglied des Türkenbunds, der Briger Fasnachtsgesellschaft. So gesehen haben Sie eigentlich immer Ihren «Brüdern» die Macht übergeben. Wie kam es eigentlich dazu, dass Sie Mitglied im Türkenbund wurden?

Vor rund 30 Jahren wurde ich von meinem Jahrgänger, dem damaligen Grossvezier Bruno Zurwerra alias Ali Ben Ras Tschutti Bey gefragt, ob ich nicht Mitglied im Türkenbund werden wollte. Ich sagte spontan Ja und habe es bis heute nicht bereut.

Was macht für Sie das Flair des Türkenbunds aus, dass Sie bis jetzt 30 Jahre mit dabei sind?

Ich war mir sicher, dass ich beim Türkenbund viele langjährige Freundschaften treffen würde und dass diese Bruderschaft diesen Freundschaften guttun würde. Das hat sich bewahrheitet.

Von einem Türken wird erwartet, dass er sich aktiv für die Fasnacht engagiert. Wie sah Ihr Engagement bei den Türken aus? Zumal Sie ja über viele Jahre hinweg der eigentlichen Fasnacht ferngeblieben sind.

In der Tat war es lange Zeit so, dass ich während der eigentlichen Fasnacht gar nicht in Brig-Glis war. Der «Gätsch» fiel damals immer in die Fasnachtsferien, die ich mit meiner Familie jeweils in Saas-Fee beim Skifahren verbrachte. Der «Türke» war also immer ausgeflogen. Dennoch wollte ich mich nicht um meine Pflichten beim Türkenbund drücken. Daher wurde ich Mitglied des «Gerichts». (Das «Gericht» bezeichnet beim Türkenbund die Aufnahme-prozedur beim Beiramsmahl am 6. Januar von neuen Mitgliedern; A. d. Red.) Hier am-tete ich weit über zehn Jahre lang als Verteidiger.

Warum als Verteidiger und nicht als Ankläger?

Ich sehe immer das Gute im Menschen und weniger das Schlechte, so einfach ist das.

Was macht für Sie grundsätzlich den Reiz der Fasnacht aus?

Ich finde es wichtig, dass es Momente im Leben gibt, in denen man die Welt und vor allem sich selbst nicht zu ernst und vor allem nicht zu wichtig nimmt. Die Fasnacht bietet dazu Gelegenheit.

Als Fasnächtler waren Sie eher ein Spätzünder. In Ihrer Kindheit spielte die fünfte Jahreszeit kaum eine Rolle. Weshalb?

Meine Eltern wie meine ganze Familie konnten mit der Fasnacht wenig anfangen, entsprechend war das Ganze bei uns kein Thema. Daran hat sich auch später nichts geändert. Ich bin der Einzige, der in diesem Sinne aus der Reihe getanz ist. Und was ich damals «verpasst» habe, habe ich längst und gut nachgeholt (lacht).

Gibt es Dinge, die Sie an der närrischen Zeit stören?

Wenn der Konsum von Alkohol im Mittelpunkt



Zur Person

Vorname Louis **Name** Ursprung

Geburtsdatum 4. August 1949

Familie verwitwet, drei Kinder

Beruf Stadtpräsident Brig-Glis

Hobbys Lesen, Skifahren, Sozial-leben, Schwimmen



Louis Ursprung als Verteidiger beim Gericht des Türkenbunds. Mit dabei Stadtschreiber Eduard Brogli und Nationalrat Franz Ruppen (v. l.).

FOTOS ZVG

steht, so lehne ich dies ab. Die Fasnacht soll zwar eine lustige und gesellige Zeit sein, aber nicht ein reines Besäufnis. Zum Glück schlagen nur die wenigsten wirklich über die Stränge.

Wie sieht es aus der Sicht des Stadtpräsidenten Louis Ursprung aus? Macht man sich da Sorgen, wenn es heisst: «Auf zum Gätsch!»?

Die Gedanken macht man sich vorher. Natürlich muss aus Sicht der Stadtgemeinde einiges beachtet werden, wenn man ein Fest wie den «Gätsch» steigen lässt. Sobald aber die wichtigsten sicherheitstechnischen Aspekte geklärt sind, kann man sich auch in der Rolle des Stadtpräsidenten auf die Fasnacht freuen. Schliesslich kommen die Leute nach Brig-Glis, um eine gute Zeit zu haben und zu feiern. Geht dann alles mehrheitlich gut über die Bühne, so macht sich zum Schluss auch eine gewisse Zufriedenheit breit.

Hat sich die Fasnacht aus Ihrer Sicht in den letzten Jahren verändert, sprich ist sie besser oder schlechter geworden?

Ich glaube, man kann nicht von besser oder schlechter sprechen. Die Fasnacht hat sich verändert, das ist klar. Die Erwartungshaltung der Gesellschaft ist gestiegen, darum ist die Fasnacht heute auch grösser und aufwendiger. Dennoch ist der Kern derselbe: Die Menschen wollen aus ihrem Alltag ausbrechen und eine gute Zeit zusammen verbringen. Das war früher so und ist es noch heute. Etwas hat sich aber dennoch verändert.

Und das wäre?

Wir erleben die Fasnacht als viel «jünger», als sie es damals war. Sprich, heute dominieren sehr junge Leute das Bild. Das war damals anders. Ich

denke, dass sich die älteren Generationen heute vielleicht etwas weniger für das närrische Treiben begeistern können, als dies noch vor einigen Jahren der Fall war. Warum dies so ist, vermag ich nicht zu sagen. Es ist einfach eine Entwicklung, wie wir sie in vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen auch erlebt haben respektive erleben.

Sie gelten als volksnaher Politiker. Werden Sie während des «Gätsch» besonders oft angesprochen, vielleicht sogar belästigt?

Sicher kommt es vor, dass ich während der Feierlichkeiten von Maskierten teilweise sehr offen und direkt angesprochen werde. In all den Jahren jedoch nie böseartig oder unflätig. Teilweise wollen die Leute ein Selfie mit mir machen. Das mag ich, denn wie gesagt, ich sehe mich als volksnaher Mensch, der die Gesellschaft anderer sehr schätzt, auch während der Fasnacht.

Wie ist Ihr Verhältnis zu den Fasnachtszeitungen wie der «Rätscha»? Darin wurden Sie auch gerne einmal hochgenommen.

Ich pflege ein gutes Verhältnis zu den Fasnachtszeitungen, vorausgesetzt man zielt nicht zu sehr unter die Gürtellinie. Ich bin der Meinung, dass man sich nicht zu ernst nehmen sollte und daher auch mal einen Scherz auf seine eigenen Kosten hinnehmen muss. Zudem muss ich festhalten: Taucht man als Politiker nicht in der Fasnachtszeitung auf, macht man etwas falsch. Es würde nämlich zeigen, dass man keinen Bezug zur Bevölkerung hat oder dass man dieser egal ist.

Was würden Sie sagen ist Ihr persönlicher Höhepunkt der Fasnacht?

Für mich persönlich ist der schönste und würdigste Anlass der alljährliche gemeinsame Besuch der

Bäjadi, der Türken und der Drachentöter in Begleitung von Guggenmusiken bei «MitMänsch Oberwallis» in der Heilpädagogischen Schule in Glis. Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis, die Freude und die Begeisterung der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit besonderen Bedürfnissen mitzuerleben. Weitere persönliche Höhepunkte der Fasnacht sind für mich die Schnitzelbänke und auf alle Fälle die Kulinarik. Ich liebe Fasnachtspezialitäten. Fünf bis sechs Mal besuche ich daher während der Fasnacht verschiedene Restaurants, um spezielle Speisen zu geniessen. Ganz oben auf der Liste stehen bei mir dabei Kutteln, von denen ich kaum genug bekommen kann. Die ersten habe ich schon genossen, weitere werden folgen. Zum Glück habe ich eine liebe Bekannte, die mich auch während dem Rest des Jahres immer wieder mit dieser Köstlichkeit versorgt, sodass ich nicht immer bis zur Fasnacht warten muss (lacht).

Ihre Zeit als Stadtpräsident neigt sich dem Ende zu, wie sieht es mit dem Türkenbund aus?

Dazu kann ich nur sagen: Einmal ein Türkenbruder, immer ein Türkenbruder. Ich bleibe dem Bund also erhalten. ■

Martin Meul

Nachgehakt

Die Briger Fasnacht ist besser als die Gliser.

Joker

Die Getränke an der Fasnacht sind zu teuer geworden.

Nein

Ohne Mitgliedschaft im Türkenbund wird man als Mann nicht Stadtpräsident.

Nein

DER JOKER DARF NUR EINMAL GEZOGEN WERDEN.

Reisefieber im Oberwallis

wo wir am liebsten Ferien machen

Reisen bildet. Reisen fasziniert. Reisen begeistert. Doch wohin zieht es Herrn und Frau Oberwalliser, wenn die Ferne ruft? Die RZ hat bei Marco Zerzuben, CEO der Zerzuben Touristik AG, nachgefragt.



Die Welt ruft und wir folgen. Der Alltag wird abgeblockt, ausgeblendet, wie mit einem Spamfilter. Lärm und Unruhe an Flughäfen stören zwar, aber das ist vorbei, sobald wir im Flieger sitzen. Reisen hat etwas Magisches, es verheisst die Faszination fremder Länder und Kulturen. Auch wenn wir dort manchmal enttäuscht sind, weil die Glitzerwelt der Prospekte und die Bilder in unseren Köpfen nicht mit der vorgefundenen Realität kompatibel sind. Warme Zufriedenheit breitet sich dennoch aus. Der Tourist empfindet Sehnsucht, ihn lockt ein fernes Ziel. Gerade auf die spanischen Inseln und das spanische Festland hat es zahlreiche Oberwalliser Reisefreunde im vergangenen Jahr getrieben. Ebenfalls sehr beliebt gewesen seien zudem Reisen in die USA und nach Kanada sowie an den Indischen Ozean oder nach Thailand und Indonesien. «Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis sowie die stabile politische Lage haben immer einen grossen Einfluss auf die Auswahl der Feriendestination», erklärt Marco Zerzuben. Die Leute wollen sich sicher fühlen im Urlaub. Aufgrund des verbreiteten Coronavirus sind Reisen nach China zurzeit tabu. Zu Stornierungen bei Zerzuben Touristik kommt es deswegen nicht. Viel mehr zu Umbuchungen. Geplante China-Reisen finden interessante Alternativen in anderen Destinationen.

Neues Publikum bei Carreisen

Gerade in der heutigen Zeit, wo die Faszination am Reisen stets zunimmt, aber sich auch immer mehr Menschen Gedanken über die Auswirkungen ihres Reiseverhaltens auf die Umwelt machen, wählen Menschen vermehrt einen Reiseacar als Transportmittel. Während früher eher Pensionäre die Reisegruppe im Car gebildet haben, ist die Klientel heute ein Stück weit jünger geworden. Gründe dazu gibt es mehrere: «Wir decken mit Carreisen praktisch ganz Europa ab, das wird von einem breiten Publikum sehr geschätzt», weiss Zerzuben. So profitieren heute die unterschiedlichsten Generationen vom hohen Buskomfort bei Reisezielen zwischen Mallorca und St. Petersburg. Zerzuben Touristik konnte im vergangenen Jahr zusammen mit einem Partner mehrere 10 000 Rundreisekunden begeistern. Selbst die beliebtesten Reisedestinationen für Oberwalliserinnen und Oberwalliser im Jahr 2020 sind meist mit einem Car erreichbar.

Trends im Jahr 2020

Auch fürs Jahr 2020 haben bereits zahlreiche Menschen aus der Region ihre Urlaubstage gebucht. Die beliebtesten Reiseziele sind dabei Skandinavien, Griechenland, Italien und Südtürkei. «Dieses Jahr zieht es die Menschen wieder vermehrt in diese Länder», sagt Zerzuben. Der Geschäftsführer des traditionellen Familienunternehmens strebt jedoch auch ständig etwas Exklusives an. Mit «Wäl-tubummler» ist ein Angebot entstanden, in dem Reisende die Welt in kleinen Gruppen erkunden dürfen. Meist haben diese Wurzeln aus dem Oberwallis, weshalb sie ausführlich über kulturelle und geschichtliche Hintergründe aus der jeweiligen Destination berichten können. Marco Zerzuben bringt es auf den Punkt und sagt: «Diese Art von Erlebnisreisen sind einzigartig.» ■ Simon Kalbermatten

Mit Drusberg Reisen unterwegs



Seit über 60 Jahren an beliebteste **Pilgerorte** Europas.

Kommt, seht & erlebt eine Wallfahrt. **Erholungs** für Leib und Seele, **Kraft** schöpfen für den Alltag.

Auf geht's z. B. nach: **Griechenland**, Baltikum, Fatima, Malaga, **Heiliges Land**, Palermo, **Mexiko**, Polen, **Mont St-Michel**, Fatima **Schiffsprozession**, Passionsspiel **Oberammergau** usw.
... in modernen Reisebussen bis 70 Plätze.

Verlangen Sie unser komplettes Reiseheft «Pilgern & Kultur»

Drusberg Reisen AG freut sich auf Sie!
www.drusberg.ch / Tel. 055 412 80 40

Pilgern ist mehr als Reisen ...

28.–31.3.	Padua – Venedig – Monza	585.–
3.–9.4.	Medjugorje – Aquileia – Trsat	790.–
4.–5.4.	St. Odilienberg – Passionsspiel	290.–
9.–13.4.	Ostern Lourdes – Tarascon	650.–
13.–19.4.	S.G. Rotondo – Cascia – Assisi	890.–
25.4.–2.5.	Lourdes CH – Wallfahrt – Nevers	990.–
4.–8.5.	Rom , Vereidigung – La Verna	770.–
11.–17.5.	Montserrat – Barcelona – Vic	990.–
21.–24.5.	Auffahrt Paris – Nevers	620.–
29.5.–1.6.	Pfingsten Prag – Altötting	580.–

Und viele weitere Reisen. Preise in CHF. Änderungen vorbehalten.

Möchten Sie dem Winter entfliehen? Unsere Tipps für Sie...

- **Badeferien**
- **Städtereisen**
- **Wellness**
- **Luxusreisen**
- **Kreuzfahrten**
- **Aktivferien**
- **Golfreisen**
- **Nur Flug**



Change 4u AG
Bahnhofplatz 3
3920 Zermatt



FOTO UNSPLASH, SAI KIRAN

«Wältubummler» – Reisen weltweit

Die ganze Welt mit Reiseleitung ab Oberwallis

Seit einigen Jahren bieten wir ab Oberwallis begleitete Reisen weltweit an. Neu haben wir diese unter dem Begriff «Wältubummler» zusammengefasst. Mit viel Leidenschaft und Herzblut wählen wir Reiseziele aus und verpacken diese in spannende und abwechslungsreiche Reisen. Ein guter Mix aus Programm und Freizeit verspricht ein unvergleichliches Ferienerlebnis. Eine Oberwalliser Begleitung und erfahrene lokale Reiseleiter vor Ort garantieren eine hohe Qualität der Leistungen. Auf jeder Reise erwarten Sie kleine Überraschungen unterwegs. Ein weiterer Vorteil ist die Gruppengrösse von 16 bis maximal 26 Personen pro Reise. Auf www.zerzuben.com finden Sie laufend neue Angebote. Gerne beraten wir Sie auch persönlich.

Von der Metropole Moskau mitten ins Herz Russlands

Die Walliser Berno Z'Brun und Andrea Schild leben seit zehn Jahren in Kaluga, 170 Kilometer südlich von Moskau. Sie haben Russisch studiert und sind jetzt als Kulturvermittler für ausländische Unternehmen tätig. Zudem engagieren sie sich im Kulturaustausch und sind als Journalisten tätig.

Sie sprechen fließend Russisch und ermöglichen durch ihre Freunde und Bekannten einen Blick hinter die Kulissen. Die beiden werden Ihnen möglichst viele Kontakte bieten. Um das authentische Russland kennenzulernen, haben sie absichtlich die sogenannte Provinz gewählt – Kaluga, eine Stadt mit Charme, landschaftlich schön gelegen und kulturell hochinteressant.

Kommen Sie mit auf diese etwas andere Russland-Reise und erfahren

Sie viel über das Leben der Einheimischen. Fühlen Sie den Puls der Metropole Moskau und spazieren Sie über den weltbekannten Roten Platz, an dessen Ende die Basiliuskathedrale steht – das Wahrzeichen Moskaus. Wir besichtigen den Park «Sarjadje» mit erfrischend neuem Blick auf das Machtzentrum Russlands – den Kreml. Wir spazieren durch die schön renovierte Altstadt und entlang der «Sauberen Teiche». Weiter geht es mit einer Panorama-Tramfahrt über den Fluss «Moskwa» ins ehemalige Handwerkerquartier und die heutige Spaziermeile Moskaus.

Ein weiteres Reise-Highlight erwartet uns beim Besuch des Hofes «Schweizer Milch» vom Schweizer Auswanderer und Bauer Marcel. Das Mittagessen geniessen wir unter freiem Himmel bei den Aussteigern Anna und Sergej. Be-



Russische Volkslieder.

FOTO ZVG

stimmt kennen Sie die eine oder andere interessante Anekdote zum Leben der Russen. Freuen Sie sich auf eine spannende und abwechslungsreiche Russland-Reise und nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, mit den Einheimischen in Kontakt zu kommen. ■

Sommermärchen in Russland

Mit den Walliser Auswanderern Berno Z'Brun & Andrea Schild

9 Tage ab CHF

2899.-

20. bis 28. Juli 2020



Basilius Kathedrale



Männerkloster Optina Pustyn



Flanierstrasse Alter Arbat

Highlights

- Roter Platz & Basilius-Kathedrale in Moskau • Zugfahrt ins Herz Russlands inkl. Picknick • Besuch einer Übung des Balalaikaorchesters
- Leo Tolstois Landsitz • Frauenkloster «Schamardino» & Männerkloster «Optina Pustyn» • Schifffahrt auf dem Fluss Okà
- Besuch des Hofes «Schweizer Milch» • Art-Park «Nikola Lenivets» • Zerzuben-Reiseleitung

Zerzuben

www.zerzuben.com

JETZT BUCHEN!

REISESTUBA BRIG
HAUPTSITZ EYHOLZ

027 921 16 16
027 948 15 15



Musikreisen mit Oberwalliser Bands und Reiseleitung

Kommen Sie mit auf unsere bekannten Musikreisen und freuen Sie sich auf gemütliches Beisammensein, komfortable Hotels in malerischer Umgebung und ein abwechslungsreiches Programm. **Es erwarten Sie gesellige Abende mit bester Stimmung, bei denen Sie wieder einmal nach Herzenslust tanzen können.** Sie werden auf allen unseren Musikreisen von kompetenten Reiseleitern und beliebten Musikern aus dem Oberwallis begleitet.

Unsere Fahrt ins Blaue zum Saisonstart ist seit Jahren der beliebte Geheimtipp. Wohin es dieses Jahr wohl geht? Auf der Hinreise genießen wir ein gemeinsames Mittagessen, bevor wir unser 4**** Hotel erreichen. Freuen Sie sich auf ein geselliges Wochenende mit Zerzu-

ben-Reiseleitung und **Musik und Tanz mit Walter Keller.**

Ob der Chauffeur wohl weiss, wohin die Reise unserer **diesjährigen Abschlussreise** geht? Das lustige Rätselraten sorgt auch auf unserer Abschlussreise ins Blaue für **viele humorvolle Momente und beste Unterhaltung.** Machen Sie mit beim fakultativen Ausflug am zweiten Tag und lernen Sie die hübsche Umgebung besser kennen. Kommen Sie mit auf unsere beliebte Abschlussreise und geniessen Sie unvergesslich schöne Tage mit Freunden. **Für gute Musik und gesellige Tanzabende sorgt Beat Steiner.**

Für die 4. MuTaHu-Woche fahren wir dieses Jahr ins charmannte Tirol. Eingebettet zwischen der Steinplatte, den Loferer Steinbergen und mitten in den Kitzbüheler



Unterwegs mit Zerzuben.

FOTO ZVG

Alpen – im Tiroler Pillerseetal – liegt das malerische Dorf Waidring. Erleben Sie mit uns diese bezaubernde Region und lassen Sie sich von der Vielfalt überraschen. **Wie jedes Jahr ist für gute Unterhaltung, herzhaftes Lachen und Tanz am Abend ge-**

sorgt. Begleitet werden wir dieses Jahr vom **beliebten Musiker Elmar Inderkummen und den lustigen Komikern Duo Dünitü.** Weiter sorgen Madlen und Mario sowie Andrea und Andreas für beste Unterhaltung und tolle Stimmung. ■



Musikalisch unterwegs mit Zerzuben

mit Zerzuben-Reiseleitung





2 Tage ab
CHF 249.-



Eröffnungsreise ins Blaue

Musik & Tanz mit Walter Keller

28. bis 29. März 2020

Highlights

- Beliebte Reise zum Saisonstart
- Mittagessen auf der Hinreise
- Musik und Tanz mit Walter Keller
- Zerzuben-Reiseleitung



3 Tage ab
CHF 385.-



Abschlussreise ins Blaue

Musik & Tanz mit Beat Steiner

06. bis 08. November 2020

Highlights

- Gesellige Reise in bester Gesellschaft
- 4* Hotel inkl. Halbpension
- Musik und Tanz mit Beat Steiner
- Zerzuben-Reiseleitung



6 Tage ab
CHF 1095.-





4. Zerzuben-MuTaHu Woche im Tirol

Mit Madlen & Mario, Elmar Inderkummen, Andrea & Andreas und Duo Dünitü

11. bis 16. Oktober 2020

Highlights

- 4* Hotel exklusiv für uns
- Jeden Abend Musik & Tanz
- Besuch Glockengiesserei
- Ausflug nach Salzburg
- Zerzuben-Reiseleitung

REISESTUBA BRIG 027 921 16 16 | HAUPTSITZ EYHOLZ 027 948 15 15 | www.zerzuben.com





Schutzmasken, -brillen, -schuhe, Handschuhe,
Arbeitskleider, Gummistiefel zu **UNSCHLAGBAREN** Preisen

MIWAL AG | WORKWARE

Kantonsstrasse 1, Eholz (bei ValaisSport Outlet)

Live-Multimediareportage mit Martina Zürcher und Dylan Wickrama

VANLIFE

“Das Leben als moderne Nomaden”



So. 01. März 2020 - **17:00 Uhr** im Zeughaus Kultur/Brig-Glis
VVK: 079/3171404

Konkursamtliche Versteigerung in Susten

Das Konkursamt der Bezirke Leuk und Westlich Raron versteigert im Rahmen des Konkursverfahrens der Valais Prime Food AG im Sinne von Art. 243 Abs. 2 SchKG im Notverkauf zum Höchstangebot:

- 1) Immaterielle Güter der Valais Prime Food AG:
Markenrecht, Kundenbeziehungen, Internet Domain-Namen, bestehender digitaler Marktauftritt sowie beschriftetes Werbe-/Verpackungs- und Büromaterial
- 2) 20 Stammanteile an der Restaurant Jungfrau Aletsch GmbH,
UID CHE-354.552.118 und Internet Domain-Name

Steigerungsort: Hotel Relais Bayard, Kantonsstrasse 151, 3952 Susten

Steigerungstag: Freitag, 28. Februar 2020, 14.00 Uhr

Anzahlung: Der Steigerungspreis ist durch den Meistbietenden nach dreimaligem Aufruf des höchsten Angebots bis zu einem Zuschlagspreis von CHF 5000.– sofort bar zu bezahlen. Liegt dieser darüber, ist eine Anzahlung von CHF 5000.– zu leisten.

Steigerungsbedingungen und ein detaillierter Beschrieb mit Fotos kann unter www.vs.ch/web/spf/encheres eingesehen werden.

Weitere Auskünfte: Tel. 027 606 16 70 /
E-Mail: ba-leuk@admin.vs.ch

Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur
Dienststelle für Beteiligungs- und Konkurswesen
Beteiligungs- und Konkursamt der
Bezirke Leuk und Westlich Raron
3946 Turmann
CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

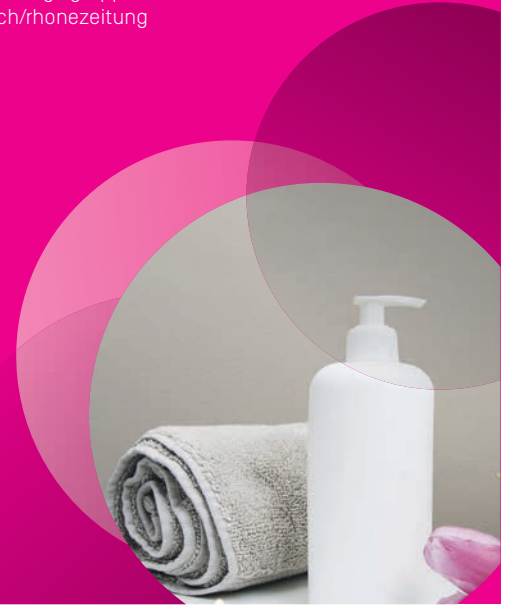
RZ

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat!
**Themenseiten: Wellness und
Gesundheit – buchen und
profitieren**

Erscheinung Donnerstag, 5. März 2020
Anzeigenschluss Freitag, 28. Februar 2020

Kontakt

T 027 948 30 40
inserate@mengisgruppe.ch
www.1815.ch/rhonezeitung



CHF **30.–**
JÄHRLICH
für eine sinnvolle Mitgliedschaft

**UNTERSTÜTZEN SIE KINDER UNSERER WELT.
ZUSAMMEN HELFEN WIR...**

**FÜR EINE
BESSERE ZUKUNFT**

Infos und Mitglied werden unter
oberwallis-fuer-kinder.ch

Freunde der Stiftung
Oberwallis für Kinder unserer Welt
Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn
IBAN CH38 8049 6000 0092 9889 0



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Gommerlauf verliert einen der Hauptsponsoren

Goms Am Wochenende wird bereits der 48. Internationale Gommerlauf durchgeführt. Mit knapp 2000 Teilnehmern und fast 300 freiwilligen Helfern ist der Gommerlauf hinter dem Engadiner der zweitgrösste Langlaufanlass der Schweiz. Ein Wermutstropfen: Der langjährige Hauptsponsor Coop zieht sich zurück.

Der Start zum 48. Internationalen Gommerlauf erfolgt am Samstagmorgen beim Nordischen Zentrum in Ulrichen mit dem 21 Kilometer langen Gommerlauf im klassischen sowie im freien Stil. Am Sonntag folgt der doppelt so lange Gommer Skimarathon, der aufgrund seines Streckenprofils als viel strenger gilt als der Engadiner Skimarathon. Für Kinder und Jugendliche gibt es den Mini-Gommerlauf sowie den Leonteq Biathlon Cup. Wie in den vergangenen Jahren werden auch heuer um die 2000 Langläufer erwartet, die meisten davon aus dem Kanton Bern, gefolgt vom Wallis und von Zürich. Der jüngste Teilnehmer zählt fünf, der älteste über 80 Jahre.

Rückzug von Coop

Der nach dem Engadiner Skimarathon grösste Schweizer Langlauf-

event bringt eine grosse touristische Wertschöpfung ins Goms. Allerdings sehen sich die Organisatoren in diesem Jahr mit einem einschneidenden Ereignis konfrontiert. Mit Coop hat sich einer der drei langjährigen Hauptsponsoren zurückgezogen. In diesem Jahr unterstützt der Detailhandelsriese den Gommerlauf noch als «Supporter». Im nächsten Jahr ist dann ganz Schluss. «Der Grund des Rückzugs ist ein Strategiewechsel im Sponsoring. Coop will sein Engagement künftig auf Familien- und Turnevents konzentrieren», erklärt Anja Beivi, Geschäftsführerin der Obergoms Tourismus AG und OK-Präsidentin des Gommerlaufs. Die Durchführung des Anlasses sei durch diesen Rückzug aber nie gefährdet gewesen, man habe aber Einsparungen vornehmen müssen, sagt Beivi. So sei etwa das Rahmen-



Zwischen 200 und 300 Helfer sind engagiert.

FOTO OBERGOMS TOURISMUS

programm angepasst worden. Zudem sei die ganze Region zusammengestanden und habe sich noch stärker für den Gommerlauf engagiert, erzählt Beivi: «Unsere regionalen Partner haben einen gewaltigen Extra-Effort geleistet, um die durch Coop entstandene Lücke zu schliessen.» Für die Zukunft sei man natürlich auf der Suche nach einem oder zwei neuen Hauptsponsoren, betont Beivi.

48 Jahre lang Helfer

Ohne freiwillige Helfer für die Betreuung im Start-Ziel-Bereich, die Verpflegungsposten unterwegs, die Streckensicherung sowie den Betrieb der Festwirtschaft auf dem Start-Ziel-Gelände in Ulrichen gäbe es keinen Gommerlauf. Damit so ein Grossevent reibungslos über die Bühne gehen kann, braucht es zwischen 200 und 300 Helfer. Einer davon ist Marcel Bittel. Der 73-Jährige war an jedem der bisher 47 Gommerläufe als Helfer mit dabei. Die ersten drei Jahre ist er darüber hinaus noch selber mitgelaufen. «Für mich ist es selbstverständlich, dass ich solidarisch bin und mithelfe», sagt Bittel. «Ein Anlass wie der Gommerlauf ist auf ehrenamtliche Helfer angewiesen.» So wird er auch in diesem Jahr am Verpflegungsposten in

den Bodmen bei Blitzingen die Läufer mit Getränken, Früchten und Energieriegeln versorgen.

An jedem Rennen dabei

Unter den fast 2000 Teilnehmern gibt es mit Martin Wirthner und Josef Arnold zwei, die bisher keinen einzigen Gommerlauf verpasst haben und am Wochenende bereits zum 48. Mal an den Start gehen werden. «Ich nehme es gemächlich, das Ergebnis steht nicht im Mittelpunkt», sagt Wirthner, der den klassischen Gommerlauf bestreitet. Als Vorbereitung hat der 69-Jährige zwischen 100 und 150 Kilometer Langlauf in den Beinen. «Solange ich gesund bleibe, will ich weitermachen und wenn möglich auch am 50. Gommerlauf noch mitlaufen», sagt Wirthner. Der 72-jährige Josef Arnold führte in Fiesch 20 Jahre lang eine Bäckerei. «Beim ersten Gommerlauf habe ich mir noch ein Paar Langlaufskier gemietet», erinnert er sich zurück. Der jetzt wieder in Simplon Dorf wohnende Arnold wird beim Skating an den Start gehen. Auch Arnold will weiterlaufen, solange es die Gesundheit erlaubt, und sagt: «Der älteste Teilnehmer, der bisher am Gommerlauf mitgemacht hat, war meines Wissens 86 Jahre alt.» ■

Frank O. Salzgeber



Treu: Marcel Bittel war bisher an jedem Gommerlauf als Helfer dabei.

Höchste (Sp)eisenbahn!

Oberwallis «Chunsch eu?»
Erleben Sie mit der Matterhorn Gotthard Bahn eine Reise auf höchstem Niveau (Oberalppass 2033 Meter über Meer!).

Weinpromis an Bord

Geniessen Sie die besten Walliser Weine wie einen Heida Barrique, Humagne Blanc Bio, Diolinoir Les Tonneliers oder einen Grains Nobles Surmaturés 2016 Lux Vina in netter Gesellschaft und in schönster Umgebung.

Wie perfekt die besten Walliser Tropfen mit einem exquisiten Fünf-Gänge-Gourmetmenü harmonisieren, erleben Sie auf der Bahnfahrt im Panoramawagen zwischen Brig – über den Oberalppass – und Disentis und zurück.

Die Weinexperten der Kellereien geben während der Fahrt gerne Auskunft über die ausgeschenkten Weine.

Daten und Kellerei

- 21. 3. 2020 St. Jodern Kellerei, Visperterminen
- 22. 3. 2020 Cave du Chevalier Bayard, Varen
- 28. 3. 2020 Maison Gilliard, Sitten
- 29. 3. 2020 Leukersonne, Susten
- 4. 4. 2020 Fernand Cina, Salgesch
- 5. 4. 2020 Domaines Chevalier, Salgesch
- 11. 4. 2020 Les fils de Charles Favre, Sitten
- 12. 4. 2020 Varonier, Varen

Wechselnde Gourmetmenüs

An jedem Reisedatum wird ein anderes Menü vom bekannten Caterer «Gaumenzauber» frisch an Bord des Zuges zubereitet und am Tisch liebevoll serviert.

Die Gourmetmenüs mit den passenden Weinen finden Sie unter:

www.mgbahn.ch/kulinarik



Tolle Menüs werden an Bord des Zuges serviert.

FOTO ZVG

Aufenthalt in Disentis

Erkunden Sie bei einem geführten Dorfrundgang das bekannte Kloster-Dorf mit seiner wunderschönen Benediktinerabtei.

Fahrplan Brig-Disentis

Brig ab 11.10 Uhr, an 18.40 Uhr
 Disentis an 13.55 Uhr, ab 15.37 Uhr

Information und Reservation

Matterhorn Gotthard Bahn
 Bahnhofplatz 7, 3900 Brig
 Buchen online unter:
www.mgbahn.ch/kulinarik
 Telefon 0848 642 442 ■

Gourmetfahrten Wine & Dine

Brig ↔ Disentis
 Jeden Sa. und So. 21.03. – 12.04.2020
 (abwechselnd 8 verschiedene Kellereien)

- Hinfahrt: 5-Gang Gourmetmenu inklusive den passenden Walliser Weinen, Mineral
- Rückfahrt: Dessert, Kaffee und Gebäck

Preis: CHF 165.– pro Person*
 *Inklusive An- und Abreise nach / ab Brig ab allen MGBahn Bahnhöfen.

Weitere Infos und Buchung online oder unter Tel. +41 (0)848 642 442

Wir bringen Sie ins Erlebnis.
www.mgbahn.ch/kulinarik

Starke Leistungen von Fiescher Skialpinistin Alessandra Schmid



Auch in der Disziplin «Individual» zeigt die Formkurve von Alessandra Schmid diese Saison nach oben.

FOTO ZVG

Fiesch/Region Die 22-jährige Fiescher Nachwuchsskialpinistin etabliert sich zunehmend an der Weltspitze in ihrer Alterskategorie. Gestiegenes Selbstvertrauen und Erfahrung sind für Alessandra Schmid das Rezept für den Erfolg.

Es läuft rund für die Gommer Skialpinistin Alessandra Schmid. In der laufenden Saison reiht die 22-Jährige Topresultat an Topresultat. Am Wochenende erst holte Schmid mit

Partnerin Marianne Fatton bei den Schweizer Meisterschaften in Les Marécottes die Goldmedaille im Teamrennen. Wenige Tage zuvor hatte Alessandra Schmid bereits im

Weltcup in der Kategorie U23 starke Leistungen gezeigt. Beim Rennen im deutschen Berchtesgaden belegte die Fiescherin den ersten Platz in der Disziplin «Vertical». Auf der abwechslungsreichen, 2,5 Kilometer langen Strecke mit insgesamt 550 zu bewältigenden Höhenmetern, geprägt von steilen Anstiegen und flacheren Stücken zwischendurch, liess Schmid alle anderen Nachwuchsläuferinnen hinter sich. Der Sieg hatte sich abgezeichnet, denn beim Vertical-Rennen in Andorra eine Woche zuvor musste sich Schmid nur einer Läuferin geschlagen geben. «Die Form stimmt sicherlich», sagt Schmid. «Doch so überraschend sind die guten Leistungen im «Vertical» für mich nicht. Immerhin stand ich schon letzte Saison in meiner Kategorie regelmässig auf dem Podest.» Über den Sieg in Berchtesgaden freute sie sich aber dennoch sehr, so die 22-Jährige. «Endlich konnte ich meine Langzeitkonkurrentin Giulia Murada aus Italien einmal hinter mir lassen.»

Steigerung im «Individual»

Während es für Schmid im «Vertical» schon länger gut läuft, zeigt

nun auch die Formkurve im Individual-Wettkampf nach oben. In Andorra stand die Fiescherin in dieser Kategorie erstmals auf dem Podest. «Ich habe Fortschritte betreffend Technik und Abfahrten gemacht», sagt die Skialpinistin. «Dies zahlt sich nun aus.» Mit dem Erfolg steige auch die Sicherheit und das Selbstvertrauen. «Allgemein gehe ich viel lockerer an den Start, als dies in meiner ersten Weltcupssaison der Fall war», erklärt Alessandra Schmid.

EM und «Pierra Menta»

Als Nächstes steht für Alessandra Schmid nun die «Pierra Menta», ein viertägiges Teamrennen in den französischen Alpen, auf dem Programm. «Jeden Tag gilt es über 2000 Höhenmeter zu überwinden, das wird eine grosse Herausforderung», sagt sie. «In erster Linie geht es für mich um das Sammeln von Erfahrungen, Ambitionen sind weniger dabei.» Anfang April treffen sich die Skialpinisten dann zur Europameisterschaft in Madonna di Campiglio (IT). Hält die Fiescherin ihre Form, dürfte sie hier zu den Titelanwärterinnen gehören. ■

Martin Meul

Wer gewinnt den OUM-Cupfinal?



Spannung pur am Cupfinal.

FOTO ZVG

Region Am kommenden Samstag treffen die UHC Ibex Grächen und die Blacknoseshoop im Oberwalliser Unihockey-Cupfinal aufeinander.

Die Ausgangslage könnte gegensätzlicher nicht sein: Während der letztjährige Meister Blacknoseshoop den OUM-Cupfinal bisher nicht weniger als fünfmal für sich entscheiden konnte, stehen die Grächner zum ersten Mal überhaupt in einem Cupfinal. Entsprechend locker geht die Mannschaft von Präsident Fabio Furrer ans Werk. «Natürlich sind wir die Aussenseiter», weiss Furrer. «Aber ein Cupspiel hat seine eigenen Gesetze. Da kann alles passieren», macht Furrer sich und seinen Mannen Mut. Das junge Grächner Team setzte sich gegen die drei B-Ligisten Flettschi Cracks (8:5), Embd Devils II (7:6) und Pfy-

land II (11:3) durch und qualifizierte sich für das Endspiel. Hier will man gegen den grossen Widersacher Blacknoseshoop reüssieren. «Ich tippe auf einen 6:5-Erfolg meiner Mannschaft», so Furrer. Demgegenüber wollen die Schwarznasenschoop ihren sechsten Cuperfolg einfahren. «Ich erwarte ein knappes Spiel mit dem besseren Ausgang für uns», gibt Präsident Daniel Zurwerra zu Protokoll. Dass die Schwarznasenschoop im Cupfinal blöken würden, stand bis zuletzt auf Messers Schneide. Der Grund: Im Halbfinal gegen Pfyland konnten die Schoop drei Minuten vor Schluss einen Viertorerückstand noch drehen und gewannen mit 10:9 in der Verlängerung. Diesen Esprit wollen die Blacknoseshoop für den Final mitnehmen. Zurwerra: «Beim Cup geht es um alles oder nichts. Diese Mentalität passt zu unserer Mannschaft.» ■

bw

Mondkalender

20 Donnerstag 🦋 ab 20.42 🦋
Haut- und Nagelpflege, Gehölze schneiden, Wurzeltag

21 Freitag 🦋
Verreisen, Hausputz, Blütentag

22 Samstag 🦋
Verreisen, Hausputz, Blütentag

23 Sonntag 🦋 ab 07.38 🦋
Pflanzen giessen/wässern, Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Gehölze schneiden, Blatttag

24 Montag 🦋
Pflanzen giessen/wässern, Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Blatttag

25 Dienstag 🦋 ab 19.48 🦋
Pflanzen giessen/wässern, Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Blatttag

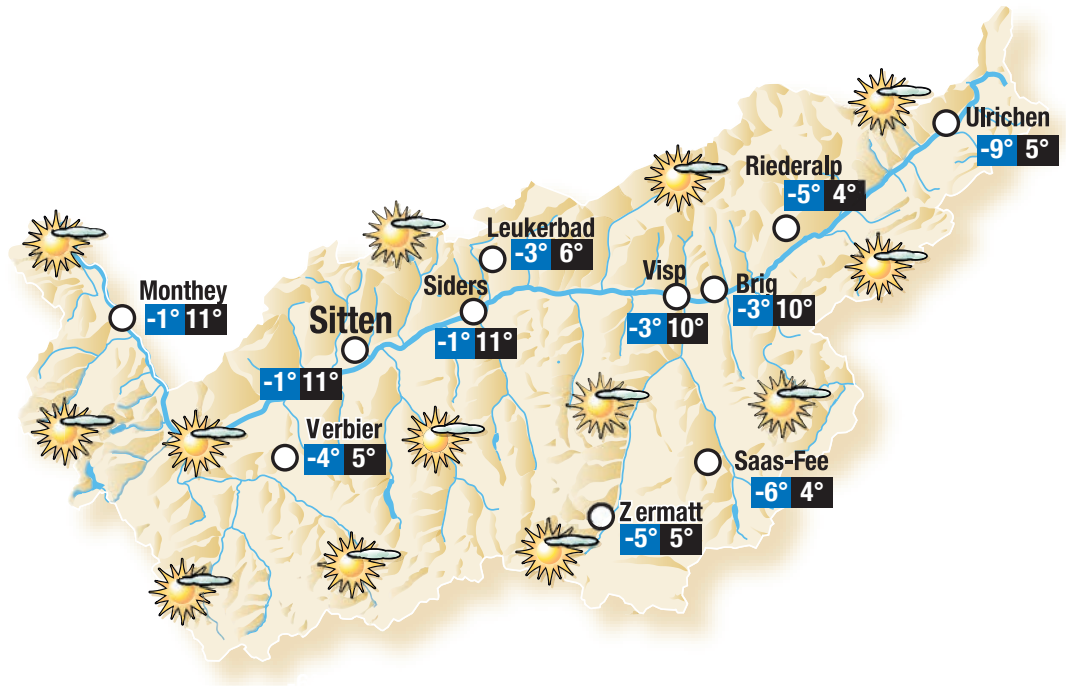
26 Mittwoch 🦋
Fruchttag

- Neumond 23.02.
- zunehmender Mond 02.03.
- Vollmond 09.03.
- abnehmender Mond 16.03.

Wetter

Meist sonnig und tagsüber mild

Am Morgen gibt es teilweise noch hohe Wolkenfelder, die sich aber bald auflösen. Danach scheint uneingeschränkt die Sonne. Die Temperaturen liegen am Morgen im Rhonetal verbreitet unter dem Gefrierpunkt und erreichen am Nachmittag milde 10 bis 11 Grad. Die Nullgradgrenze steigt auf rund 2800 Meter. Auf den Bergen weht ein mässiger Nordwestwind. In den kommenden Tagen scheint weiterhin vielfach die Sonne, dies bei im Rhonetal unverändert Maximaltemperaturen im zweistelligen Bereich.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
2° 10° -1° 3°	0° 14° -1° 9°	3° 14° 3° 11°	4° 15° 3° 11°


Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📡

Sudoku (mittel)

					7	8	2	9
	7		3	9	8			
6	9	8				7		
		9			5	3	6	7
	5	6	1					
			4	7	6			1
9				2			4	
3	1			5				8
4						9	3	


2	3	6	1	6	7	8	5	4
8	7	4	6	5	2	9	1	3
5	4	1	3	8	7	9	6	2
1	6	5	7	4	3	2	8	9
4	8	2	9	1	6	5	7	3
7	9	3	8	2	8	6	4	1
3	1	7	2	5	4	9	8	6
9	5	4	8	6	3	1	7	2
6	2	9	8	7	1	4	3	5

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner



LÜFTUNGSDECKEN FÜR GROSSKÜCHEN
LÜFTUNGSKOMPONENTEN · FREE FLOW HAUBEN

Rätsel

Gewinnerin Nr. 6: Heidi Schmid, Ausserberg

größter äthiop. Volksstamm	▼	▼	Kanton in der Nordschweiz	bereit, fertig	▼	Chaufeur	▼	franz. Schriftsteller, † 1857	Walliser Kurort	▼	Kfz-Z. Rastatt	
Mittelmeerstaat	▶		5			Herbstblume	▶	▼			▼	
▶	3			un- korrekt		Jubelruf	▶					
hohe Anerkennung			Schweiz. Tunnelbauer, † 1879	▶	▼				Hilfe in der Not		lateinische Vorsilbe: weg	
▶						niedrige Temperatur	▼	Rollkörper	▶	4	▼	
paläst. Politiker, † 2004			Brandrückstand (Mz.)	▶	▼	Lurchtier	▶	6				
schlecht arbeiten	Ofenrohrklappe	Vorname der Nielsen †	▶	1					ehem. Schweiz. Post		Kloster in Oberbayern (St. ...)	
▶	▼								korean. Autohersteller	8	französisch: Eisen	
▶			2		Abk.: Siedepunkt				Gleit-eisen	▶		
Bezirk im Kanton Schwyz		Autokz. Kanton Uri			Ort im Bezirk Schwyz („Chriesi“)	▶	7					
alte Zürcher Spezialität	▶	▼							Wortteil: Landwirtschaft	▶		
süd-deutsch: Hausflur	9											
				1	2	3	4	5	6	7	8	9

Herzlich willkommen
Ab heute an neuer Adresse:
Gliserallee 8 | Brig-Glis
 (vis à vis Coop und neben Rhodania Apotheke)

Ashanti
 Deko & Geschenke

BERNINA SHOP
 www.bernina-shop.ch

Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: wettbewerb@mengisgruppe.ch
 Einsendeschluss ist der 24. Februar 2020. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 6, 2020

A	W	M	W									
L	A	O	T	E		A	V	A	H	I		
A	K	N	E		M		L	O	R	E	N	
O	D		K	O	L	L	E	G	I	N		
H	E	G	I		H	I	T		M	E		
M	O	R	I	T		S		S	E	N		
L	N		T		G	E	B	E	T			
			M	E	Y	E	R	N	S			
A	R	B	O	N		N	A	T	U	E		
I	G		S	E	I	M		L	E			
S	C	H	U	E	T	T	S	T	E	I	N	
O	E	L										

LICHTUNG

Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Finanziell haben Sie mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Verschieben Sie die Erfüllung Ihrer Wünsche auf einen späteren Zeitpunkt. Bald können Sie sich wieder mehr leisten.

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Sie machen sich momentan um jemanden Sorgen, der diese Aufmerksamkeit eigentlich nicht verdient. Derjenige kommt schliesslich auch sehr gut allein zurecht.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Überdenken Sie Ihre jetzige Situation. Sie müssen sich darüber klar werden, was Sie eigentlich möchten. Setzen Sie Prioritäten und handeln Sie dementsprechend.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Bemühen Sie sich jetzt, eine Beziehung zu einem Familienmitglied wieder zu normalisieren. Einer solchen Extremsituation ist man auf Dauer nicht gewachsen.

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Sie zeigten in den letzten Tagen ganz deutlich, dass Sie kein Kind von Traurigkeit sind. Übertreiben Sie es nicht, man könnte schlecht von Ihnen denken.

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Auch wenn Sie glauben, körperliche Ausgelassenheit tue Ihnen gut, sollten Sie nicht gleich radikal werden. Nichts übertreiben! Machen Sie erst einmal langsam.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Sie sollten versuchen, eine Situation vernünftig zu lösen. Vertrauen Sie auf Ihre eigenen Erfahrungen und Ihren Verstand. Lassen Sie sich nicht dazwischenreden.

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Sie werden noch ein Plätzchen finden, das Ihnen zusagt. Sie dürfen nur nicht aufhören, zu suchen. Lassen Sie nicht gleich den Kopf hängen. Haben Sie Geduld.

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Machen Sie sich die negativen Erfahrungen eines Freundes zunutze und vermeiden Sie persönlich ähnliche Fehler. Lernen Sie einfach aus den Fehlern anderer.

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Sie müssen sich vor jemandem im Berufsleben in Acht nehmen. Nicht alles, was glänzt, ist auch Gold. Seien Sie nicht jedem gegenüber so vertrauensvoll.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Ein Einfall zur rechten Zeit könnte Ihnen jetzt Pluspunkte bei den Vorgesetzten einbringen. Machen Sie sich Gedanken, Sie könnten eine gute Idee jetzt brauchen.

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Sie dürfen sich von einem neuen Kontakt eine Menge versprechen. Intensivieren Sie die Beziehung. Machen Sie ruhig mal den ersten Schritt, es lohnt sich wirklich.

OPENAIR GAMPEL

20.-23. AUGUST 2020

#HISCHIPARTY

MACKLEMORE / LIMP BIZKIT / MARK FORSTER
BROILERS / SUM41 / NOTHING BUT THIEVES
FRITZ KALKBRENNER / YUNGBLUD
SDP / FABER / DAME / VON WEGEN LISBETH
FEVER 333 / I PREVAIL / HIGHLY SUSPECT
CHLYKLASS / CATFISH & THE BOTTLEMEN
MONET192 / SONS OF THE EAST
SALTATIO MORTIS / MAXIMO PARK
SHAED / DABU FANTASTIC / THE SUBWAYS
HOLLOW COVES / MARC SWAY / LUCA HÄNNI
FINCH ASOZIAL / NICKLESS / KYASMA
FÄASCHTBÄNKLER / JULDEM
DEER PARK AVENUE / JACK SLAMER
EKO FRESH / AZAD / ITCHINO SOUND
LEO MACHÈRE / DENYO (BEGINNER)
KKS SOUNDSYSTEM BY KOOL SAVAS
MIMIKS / ROOZ LEE

NEU URBAN STAGE



atellerruppen+

PRESENTED BY

MIGROS

HAUPTPARTNER



HAUPTMEDIENPARTNER



Pelzfellmarkt in Mörel-Filet

Mörel-Filet Am Samstag, 29. Februar 2020 findet in der Schulanlage von Mörel-Filet der 41. Oberwalliser Pelzfellmarkt statt. Der Anlass bietet



Es ist wieder Zeit für den Pelzfellmarkt.

FOTO ARCHIV MENGIS MEDIA

den Jägern die Möglichkeit, die Rohfelle der erlegten Kleinraubtiere (hauptsächlich Fuchs und Marder) an Fellhändler zu verkaufen. Auf diese Weise werden die Felle aus der heimischen Jagd sinnvoll weiterverarbeitet. Der Anlass bietet jedoch nicht nur für Grünröcke, sondern auch für nicht jagende Personen viele Höhepunkte und Unterhaltung. Kinder können beispielsweise Wildtiersujets ins Holz schnitzen und diese anschliessend mit nach Hause nehmen. Bewundernswert ist auch die Trophäenschau von Rothirsch, Reh und Gämse aus der vergangenen Walliser Jagd. In die-

sem Jahr winken bei der grossen Tombola mit einem Gesamtpreiswert von über 75 000 Franken wiederum tolle Preise. Zudem werden zahlreiche Aussteller mit verschiedenen Jagdartikeln, Naturprodukten und Bekleidung anwesend sein. Bekanntlich kommt auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz – sei es an der Jägerbar, an der Weinbar oder einfach am Mittagstisch. Für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Das OK des Oberwalliser Pelzfellmarkts freut sich, zahlreiche Besucher begrüssen zu dürfen. ■ rz

www.pelzfellmarkt.ch

Krav Maga Einsteigerkurs in Gamsen

Gamsen Krav Maga ist die Art der Selbstverteidigung, wie sie ursprünglich bei den israelischen Sicherheitskräften gelehrt wurde. Das neuzeitliche und äusserst effiziente Selbstverteidigungssystem kann man im Oberwallis seit 14 Jahren trainieren. Das KMS Center Oberwallis startet am 11. März 2020 einen neuen Einsteigerkurs mit mehreren Lektionen im Sportcenter Olympica in Gamsen. Bis zum 29. April findet jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.15 Uhr jeweils eine Trainingslektion statt. Für wen ist Krav Maga Self Protect? Es ist für jede Person ab 18 Jahren, die sich fit genug

fühlt. Auch wenig trainierte Frauen und Männer können nämlich schon nach kurzer Zeit ein hohes Niveau der Selbstverteidigung erreichen. Im Unterschied zu andern Kampfsportarten gibt es beim Krav Maga keine festen Regeln, die es mühsam zu erlernen gilt.

Es verbindet Techniken aus den Kampfkünsten Aikido, Kara-



te, Judo und Jiu-Jitsu sowie zahlreiche Techniken aus dem Boxen und Kickboxen. Das System für Selbstverteidigung schult die Reflexe, welche man in bedrohlichen Situationen effektiv einsetzen kann. Der Weg zum Gegner ist direkt.

Das System der Selbstverteidigung ist deshalb so erfolgreich, weil seine Techniken einfach und gut in der Praxis anzuwenden sind. Die Anmeldefrist für den Krav Maga Einsteigerkurs in Gamsen läuft noch bis zum 9. März. ■ rz

kravmaga-oberwallis.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Grächen, jeweils Mittwoch
Fondue in der Gondel
Visp, 20. 2., 18.00 Uhr
Kuoni Visp, zweite Kreuzfahrten- und Ferienmesse Oberwallis
Visp, 1. 3., 19.00 Uhr
La Poste, Visp, «Hilfssheriff Tom bi de Indianer»
Brig, 1. 3., 17.00 Uhr
Zeughaus Kultur, «Van-life» Multimediareportage

Varen, 6.–21. 3.
Zentrum Paletten, Theater «Ente gut – Alles gut»
Visp, 13. 3., 19.30 Uhr
La Poste, Visp, Stiller Has
Zermatt, 14.–18. 4.
Obere Matten
Zermatt Unplugged

Ausgang, Feste, Kino

Visp, jede Woche am Donnerstag, Freitag und Samstag, 21.00–24.00 Uhr
Sonnenbar, Happy Hour

Grächen, 17.–23. 2., Bergrestaurant Hannigalp
Thai-Woche

Grächen, 19.–26. 2.
Dorfpiste/Schlusshang
Racletteplausch, Fackelabfahrt und Skishow
Turtmann, 20.–24. 2., Dorfzentrum, Feisstä Donschtag, Bärutag, Old Labibini, Gigälimäntag

Brig, 21. 3.–12. 4. jeden Sa und So, MGBahn, Gourmetfahrten Wine & Dine

Visp, 25. 4., Garage Landbrücke AG, Frühlingsausstellung und Eröffnungsfeier

Sport, Freizeit

Visp, jeden Freitag 16.00–20.00 Uhr
20 Jahre Pürumärt
Gamsen, 11. 3.–29. 4. immer mittwochs, 18.00–19.15 Uhr, Sportcenter Olympica, Kurs Krav Maga – Sicherheit im Alltag

KINO ASTORIA VISP

Do 20.2.	20.30 h	Nightlife
Fr 21.2.	20.30 h	Nightlife
Sa 22.2.	14.00 h	Die fantastische Reise des Dr. Dolittle
	17.00 h	Little Woman
	20.30 h	Nightlife
So 23.2.	14.00 h	Die fantastische Reise des Dr. Dolittle
	17.00 h	Nightlife
	20.30 h	Birds of Prey – And the Fantabulous Emancipation of One Harley Quinn
Mo 24.2.	20.30 h	Der besondere Film Les Misérables
Di 25.2.	20.30 h	Little Woman
Mi 26.2.	14.00 h	Die fantastische Reise des Dr. Dolittle
	18.00 h	Platzspitzbaby
	20.30 h	Der besondere Film Parasite (Oscar Special)

Reservationen unter: 027 946 16 26

Tickets jederzeit verfügbar unter:

www.kino-oberwallis.ch

KINO CAPITOL BRIG

Do 20.2.	20.30 h	Ruf der Wildnis
Fr 21.2.	20.30 h	Ruf der Wildnis
Sa 22.2.	14.00 h	Sonic the Hedgehog
	17.00 h	Ruf der Wildnis
	20.30 h	Ruf der Wildnis
So 23.2.	14.00 h	Sonic the Hedgehog
	17.00 h	Ruf der Wildnis
	20.30 h	Moskau Einfach!
Mo 24.2.	20.30 h	Oscar-Gewinner: 1917 E/df
Di 25.2.	20.30 h	Moskau Einfach!
Mi 26.2.	14.00 h	Sonic the Hedgehog
	17.00 h	Ruf der Wildnis
	20.30 h	Oscar-Gewinner: 1917 E/df

Reservationen unter: 027 923 16 58

www.kino-oberwallis.ch

LA POSTE

KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

STILLER HAS

Fr, 13. März 2020, 19.30 Uhr

Auf Tournee mit neuem Album

Eintritt: CHF 40.-

mehr Infos
LAPOSTEVISP.CH

Drachenausbruch in Naters



Samuel (8) und Larissa (5) Schmid und Janine Chastonay (8), Mund.



Jasmine Groen (23) und Patrick Amherd (40), Termen, Michaela Gottspöner (36), Naters.



Melanie Eyer (33), Jan Mathier (33) und Yara Eggel (35), Naters.



Rachel (27) und Jessica (29) Wyssen, Alexandra Chastonay (32), Nicole Studer (36) und Anja Schmid (39), Mund/Naters.



Joshua Biner (28) und Caroline Gruber (33), Grächen.



Rahel Seematter (36) und Nadja Dumoulin (35), Baltschieder.



Hans-Josef Jossen (58), Bernadette Schnydrig (56), Corina Jossen (53) und Adi Schnydrig (63), Naters.



Stefan Abgottspon (33) und Mathias Huber (36), Naters.



Anna (21), Patrick (51), Viktoria (20) und Carol (49) Ruckstuhl, Naters.

Fotos: Eugen Brigger



Lisa Zimmermann (14), Blatten bei Naters, Aliyah Sewer (14) und Nina Schröter (14), Naters.



Livia Eggel (23) und Medea Bryand (24), Naters, Michèle Meyer (24), Visp.



Nati (24), Sarah (25), Vera (26) und Jessi (26), Belalphäxe Naters.



Paul Perrig (66), Brig, Jean-Claude Müller (66), Glis.



Weitere Bilder auf 1815.ch ★



Nadia Zimmermann (27), Eggerberg, Matthias Hugo (29), Susten, Patrizia Tenisch (24), Binn, Stephanie Lager (24), Fiesch.

Apologia-Days
beim Bergrestaurant
Hannigalp
07. & 08. März 2020

APOLOGIA® *antour* PROVINS

APERÒ beim Bergrestaurant
Samstag und Sonntag
11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

graechen.ch

Preis: 1 Tageskarte im Wert von Fr. 56.-

DER PREIS KANN BEIM TOURISMUSBÜRO GRÄCHEN WÄHREND DER ÖFFNUNGSZEITEN ABGEHOLT WERDEN.

Zu kaufen **Chalet oder Ferienwohnung** im oder Nähe Ski-gebiet, 062 212 00 28

Rennvelos gesucht, Alter u. Zustand egal, 076 373 22 88

Erfahrene Person für Haushalt und leichte Pflege, gute Deutschkenntnisse
078 629 32 14

Suche **Zimmer/Raum** für Kunstatelier in Brig, erreichbar nur mit SMS, 078 834 39 16

Mitbewohner für 2er-WG in Brig-Glis, 4-Zi-Whg, mit Parkplatz und Garten, 078 953 31 91

4½ - 5½ umbaubedürftige Wohnung inkl. Parkplatz oder Garage zum Kaufen. In Brig oder Naters. Angebote nimmt Max Williner unter +41 (0)79 220 78 44 entgegen

Aushilfe im Service, Mo + Sa, 16 Std./Woche, Hotel-Rest. Bergheim, Raron, P. Kalbermatter
079 221 00 17

Älteres **Haus** zum Mieten
079 230 01 61

Suche **Arbeit** in Haushalt o. Reinigung, 079 298 93 40

Alphütte im Turtmantal
079 394 66 27

Bauland für Garagenboxen
079 535 07 76

Birchler Antiquitäten sucht **Möbel**, alte Bilder, Skulpturen, komplette Wohnungen, Markenuhren, Silber, Goldschmuck aller Art usw., 079 606 11 71

Teilzeitverkäuferin im Kiosk in Leukerbad. Melden unter vreny.sieber@hotmail.com

Kaufe alte **Mofas** 079 614 73 04

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art, 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 50.-
027 946 09 00

Peugeot 307SW, blaumet., Autom., Benzin, JG 08, 130000 km, unfallfrei, Fr. 3000.-
076 345 39 94

Raron **Swiss Auto** An- + Verkauf Fahrzeuge + Busse
076 461 35 00

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren** für Export, 078 711 26 41

Suche einen **VW T4** Bus
079 614 73 04

Diverses

Solar- + Wärmetechnik
079 415 06 51, www.ams-solar.ch,
Marco Albrecht

Musiker (1-Mann) Schlager, Stimmung, Oldies, 079 647 47 05

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Passfoto / Reportage / Fotoarbeiten www.fotomathieu.ch

Rhone Umzug GmbH Umz./Rein./Räu./Ents. aller Art
079 394 81 42

Massage + Fusspflege
nouveaufit.ch 076 475 69 21

Umbau od. Räumung
Theler bringt, holt und leert Mulden. Muldengrösse?
www.thelerag.ch, 027 935 86 36

Schamanin Rituale und Energiearbeit, 077 449 47 09

Neu: **Dissolve Therapie** - «Tiefe Entspannung, Innerer Frieden», Infos unter www.heavenmanearth.ch/dissolve oder 078 953 31 91

Abbruch- und Aufräumarbeiten 079 349 96 64

IBjohner Wir verwalten (bewirtschaften) Ihre Liegenschaft, www.ibjohner.ch

Musik für Ihren Event
polly-wants-a-party.com

Akustisches Duo für Ihren Event
tada-music.com

Ihr Fachhändler im Oberwallis für Swiss **Insektenschutzgitter**, Fliegen- und Pollenschutz. Sicht-Sonnenschutz, Rollos, Plissees, 079 342 25 50

Neue **Nussbaummöbel** u. Renovationen, 027 952 14 78

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan Haare schneiden, 027 946 53 73

W. 59j. sucht **M.** 55-65j. für gem. Ausflüge, gute Gespräche, Freundschaft plus! Schreibe mir SMS od. WhatsApp, gerne mit Foto, 079 858 58 96

Neues **Textilmuseum** Goms:
www.rosengang.ch

Lebensqualität
www.natur-gesundheit.ch

Restaurant

Rest. Terminus Glis, 027 924 69 13, Mo-Sa div. Tagesteller und à la carte ab Fr. 15.-

Mo-Fr 4 div. Menüs ab Fr 16.-
Rest. Mühle Visp 027 946 12 51

Seniorentanz jeden So, ab 14.00-17.00 Uhr, Rest. Mineur Steg, gratis Eintritt
079 770 72 12

Mo-Fr 3-Gang-Menü Fr. 19.-
Sport Eyholz 027 946 06 06
Ab sofort **Fasnachts-Pizza + Pasta** Sport Eyholz

Kurs

Eltern-Kind-Schwimmen Beginn 11. März bis 15. April, Info unter www.schwimmschule-theler.ch, 076 376 20 50

Anfängerschwimmkurs für Erwachsene, Beginn 9. März bis 4. Mai, Info unter www.schwimmschule-theler.ch, 076 376 20 50

Italienischkurse 077 965 58 99, crisandy@libero.it

Schwyzerörgeli Akkordeon, Bass, 079 578 15 19

Unterricht für **chromatische Mundharmonika** in Naters
079 681 63 59

Pilates in Visp, 079 776 74 31, do-pilates-vs.com
oase-der-ruhe.ch

Leukerbad / Kurse + Massagen
Neue Kurse beim **Textilverein**
www.rosengang.ch

Gratis **Schnupperkurs Bauchtanz** Jugendliche, Brig, 10. März 18.00-19.15 Uhr,
www.tanzoase-brig.ch

VALLEX Advokaten und Notare

Es freut uns, Ihnen mitteilen zu können, dass **Herr Daniel Zimmermann aus Visperterminen** als Partner in unsere Kanzlei beigetreten ist:

Vallex, Advokaten und Notare

Postfach 652

3900 Brig

lic. iur Ivo Walter

lic. iur Marco Eyer

Mlaw Daniel Zimmermann



Grüess-Egga

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren oder möchten Sie jemandem einfach etwas Schönes sagen? Schicken Sie Ihre Grüsse an unsere «Grüess-Egga».

inserate@mengisgruppe.ch

Grüess-Egga!



Eisten/Montana

Wir möchten **Claudia Noti** von ganzem Herzen zum Titel

Walliser Meisterin FaGe 2020

gratulieren.

Für die weitere berufliche Laufbahn wünschen wir dir noch viel Erfolg.

Mama, Papa, Grosseltern, Arbeitskollegen LHM und Freunde

PhysioPlusAqua

Englisch-Gruss-Strasse 36 | 3902 Glis | 027 923 40 00 | www.physioplusaqua.ch



PHYSIOPLUSAQUA

EXTRAZUG **DIENSTAG-DONNERSTAG**
DER MGBAHN 23.15 UHR
 AB ZERMATT
 BIS VISP & BRIG **FREITAG & SAMSTAG**
 00.45 UHR



**ZERMATT
UNPLUGGED**



14.-18. APRIL 2020

**DIDO | CRO | RICHARD MARX
 KAISER CHIEFS | REA GARVEY
 JAMES MORRISON | GLEN HANSARD
 RAINHARD FENDRICH | JAKE ISAAC
 JAMIE LAWSON | GÉRARD DEPARDIEU
 JACK SAVORETTI | MORCHEEBA**

**LUKE SITAL-SINGH | ANNAKIN | SOPHIE ZELMANI
 PHILIPP POISEL | TYLER RAMSEY
 RONNIE SCOTT'S ALL STARS & CURTIS STIGERS**

**TIWAYO | ZIGGY ALBERTS | ANDREYA TRIANA | PEDESTRIANS
 GABRIELLE APLIN | PHILIPP FANKHAUSER | DANITSA
 AFTER PARTY: ÂME LIVE | GIORGIA ANGIULI LIVE | JAN BLOMQUIST & BAND**

DANITSA

MAIN PARTNER

RAIFFEISEN



HUBLLOT

BKW

POWERED BY



CO-PARTNER

GLOBUS



RIWAX



VILLAGE PARTNER



SUPPORTED BY



MEDIA PARTNER

SonntagsZeitung



REBOPTION MUSIQUE